

Bezugspreis.
Monatlich 90 Pf. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,20 M., halbjährlich
2,40 M., jährlich 4,80 M., bei Vorzahlung 40 Pf.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die tägliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Werbung: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Hinterbliebenen-Blatt - Der Landwirth - Der Humorist - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 216. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. September 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Landwirth“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 14. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 % jezt noch 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4,650,000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 4 28 45 113 152 165 166 168 180 und 218.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 22 96 122 162 229 254 276 284 301 302 332 342 352 380 451 495 532 584 684 u. 801.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 9 21 22 39 40 83 84 120 177 204 261 348 415 486 562 563 603 638 709 788 886 887 1025 1051 1089 1091 1102 1105 1151 1247 1268 1288 1291 1311 1312 1362 1397 1435 1496 1467 1496 1516 1529 1558 1601 1634 1700 1758 1788 1815 1834 1842 1874 1919 1949 1982 2005 2007 2015 2052 2075 2083 2087 2119 2151 2161 2184 2217 2279 2317 2341 2400 2417 2433 2457 2527 2565 2561 2755 und 2874.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 3 24 25 62 140 176 215 237 257 277 325 368 411 455 477 498 519 und 548.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1898 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 2. Januar 1897:

Buchstabe H. Nr. 105 und 304 über je 500 M.

Buchstabe J. Nr. 203 254 787 982 1216 1443 und 2928 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 18. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 % jezt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 M. Nr. 15 70 101 180 210 256 267 288 347 351 353 410 443 448 449 471 502 523 541 599 670 722 737 787 802 854 883 930 950 955 1002 1007 1010 1020 1068 1082 1103 1123 1132 1173 1181 1193 1247 1283 1314 1356 1381 1401 1423 1437 1439 1450 1452 1453 1496 1505 1512 1543 1567 1574 1618 1689 1759 1823 1826 1827 1864 und 1923.

Buchstabe M. à 500 M. Nr. 9 64 75 97 129 146 184 187 214 226 239 316 403 455 509 566 613 656 699 760 822 885 904 923 937 985 1012 1028 1071 1121 1163 1214 1263 1320 1351 1410 1412 1419 und 1435.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 11 31 68 74 79 121 192 240 289 311 335 377 414 425 435 464 489 493 494 522 541 554 577 587 626 662 719 750 779 und 826.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 3 36 und 94.

Diese Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1898 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Comp. Commandite Frankfurt a. Main.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Februar 1897:

Buchstabe L. Nr. 123 323 694 704 1302 1510 1748 und 1779 je über 200 M.

Buchstabe M. Nr. 72 457 504 und 527 je über 500 M.

Buchstabe N. Nr. 73 über 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der Magistrat. v. Jbell.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung von Doppelfenstern (Loos I) und Fensterbänken (Loos II) für verschiedene Räume des neuen Rathhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 34 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 17. September 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Städtische höhere Töchter Schule.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 21. September (nicht Montag, den 20.). Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen.

Schulrath Welter.

Städtische Mittel- und Volksschulen.

Das Wintersemester beginnt Montag den 20. ds. Mts., Vormittags 7 Uhr, mit einer Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen.

Die Kinder haben sich um 8 Uhr in den früher von ihnen besuchten Schulen einzufinden.

Anmeldungen neu eintretender Kinder werden schon Samstag, den 18. d. Mts., Vormittags 10—12 Uhr, von den Herren Direktoren in ihrem Amtszimmer entgegen genommen. Bei der Meldung ist das letzte Schulzeugniß, bezw. Geburts-, Tauf- und Impfschein vorzulegen.

Die Eltern der Schulkinder werden dringend er sucht, etwa stattgefunden oder bevorstehende Wohnungs veränderungen während der ersten drei Schultage den Klassenlehrern anzuzeigen, damit bei der durch das Eingehen der Markt- und die Eröffnung der Blücher Schule notwendig werdenden neuen Vertheilung der Schulkinder auf die Wohnung derselben Rücksicht genommen werden kann. Späteren Anträgen auf Um schulung der Kinder wegen Wohnungswechsels kann nur ausnahmsweise entsprochen werden.

Wiesbaden, den 14. September 1897.

Der städtische Schulinспекtor:

Rinkel.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stelle eines Bauansehers baldmöglichst zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche längere praktische Erfahrung im Kanalbau, sowie Energie und Umsicht besitzen und womöglich eine Baugewerkschule mit Erfolg besucht haben, werden ersucht, Meldungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften, Referenzen und der Beschreibung ihres bisherigen Lebenslaufes, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bei der unterzeichneten Stelle spätestens bis 1. Oktober d. Js. einzureichen.

Gegenseitige jederzeitige Kündigungsfrist 3 Monate. Civilversorgungsberechtigte Militärärzte erhalten bei gleichen Vorbedingungen den Vorzug.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Kanalisationswesen:

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Der im Distrikte Ueberhoben hinter der Becker'scher Gärtnerei herziehende Feldweg wird behufs Genuß einer Wasserleitung vom 16. d. Mts. ab, von Westent bis Seerobenstraße, während der Dauer der Arbeit für den öffentlichen Fahr-Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 14. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fälselviehs vom 1. October 1897 bis dahin 1898 er-

forderlich werdenden Hafers und Roggenstrohs soll im Submissionsswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause Zimmer 23 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Verslossene Offerten sind bis Freitag, den 24. d. Mts., Mittags 12 Uhr, im Rathhause Zimmer 23 abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbeileiten eröffnet.

Wiesbaden, den 14. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Hof der neuen Schule am Blücherplatz kann noch guter gewachsener Boden, sowie Mutterboden für den Schulgarten unentgeltlich angefahren werden.

Abfahrtskarten können von dem Bauführer des obigen Neubaus des Vormittags von 9—11 Uhr in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Stadtbauplatz, Abth. für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Genzmer.



Donnerstag, den 16. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Concert, ausgeführt von der Capelle des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn F. W. Münch.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Boyen-Marsch | Fr. W. Münch. |
| 2. Ouverture zu „Traviata“ | Verdi |
| 3. Fantasie aus „Die Walküre“ | Wagner |
| 4. Donauweibchen, Walzer | Strauss |
| 5. Fantasie aus „Die Vestalin“ | Peccini |
| 6. Romanze: „Kennst Du das Land“ aus „Mignon“ (Solo für Flügelhorn) | Thomas |
| 7. Heimkehr vom Felde, Polka | Waldteufel |
| 8. Der Musik-Enthusiast, Potpourri | Stetefeld |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Concert, ausgeführt von der Capelle des Füß.-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Fr. W. Münch.

- | | |
|---|------------|
| 1. Herzog Bernhard-Marsch | Schulze |
| 2. Ouverture zu „Die sicilische Vesper“ | Verdi |
| 3. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 4. Les Folies, Concert-Polka | Waldteufel |
| 5. Ein Rundgesang über neue deutsche Lieder | Latann |
| 6. Die Grasmücken, Solo für 2 kl. Flöten | Bousquet |
| 7. Die Wachtparade kommt, Charakterstück | Eilenberg |
| 8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ | Zeller |

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 18. Sept., Abends 8 Uhr,

im weissen Saale:

Brillante Wunder-Soirée

magisch - spiritische Demonstrationen

von

Herrn Hofkünstler Meunier, Sclar

und Madame Luise Meunier-Sclar.

Eintrittspreise: Erster Platz 3 Mark; zweiter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Cur

ab Dienstag den 14. September:

Verkauf von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr

Nachmittags in der Trauben-Curhalle in der alten Colonnade.

Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Verwaltung.

Vorbereitungs- u. Höh. Töchterchule an der Stiftstraße.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 21. September, Vormittags 8 Uhr (für die Klassen der Mittelschule um 9 Uhr).

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr im Schulgebäude, Stiftstraße 30, entgegen.

Rektor: Jung.

Ankündigung aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 15. September 1897.

Geboren: Am 14. Sept. dem Schuttmann Johannes Druschel e. L., R. Maria Margaretha. — Am 11. Sept. dem Tagelöhner Georg Alheimer e. L., R. Wilhelmine Luise Hedwig. — Am 8. Sept. dem Königl. Leutnant a. D. Hermann von Konarsky e. L.

Aufgehoben: Der Metzgergehilfe Johann Nikol Menzel hier, mit Katharina Herrlein hier. — Der Schafschneider Karl Theodor Bülow hier, mit Christiane Luise Böcker hier. — Der Bäcker Eduard Wagg hier, mit Wilhelmine Caroline Ott hier.

Gestorben: Am 14. Sept. Wilhelm Adolf, S. des Schuttmachers Wilhelm Obenland, alt 3 M. 20 J. — Am 14. Sept. der Rentner Rudolf Gengenmüller, alt 70 J. 11. M. 19 J. — Am 14. Sept. der Ländler und Salzer Jakob Leber, alt 54 J. 9 M. 1 J. — Am 14. Sept. Margaretha, geb. Sturm, Wwe. des Privatiers Jakob Rißling, alt 85 J. 28 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Gachse, Kfm.	Erbach
Blank m. Fr.	Kluge, Kfm.	Kreuznach
Prior m. Fr.	Daniel, Kfm.	Mannheim
Siewert	Hammereschlag, Kfm.	Berlin
Lindemann	Profflich	Unkel
Kunst m. Fr.	Pütz m. Fr.	Düsseldorf
Pasold, Rent.	Florack, Fr. m. S.	Düsseldorf
Ludovici	Herrmann, Kfm.	Cöln
Mühlfeld, Kfm.	Guggenheim, Kfm.	Berlin
Eiff, Kfm.	Bruck, Kfm.	Frankfurt
Vistors m. Fr.	Müller m. Fam.	Witten
Lirges m. Fr.	Junge, Kfm. m. Fr.	Schwerin
Thilo, Kfm.	Kayser, Kfm.	Elberfeld
Strauss	Engel, Kfm.	Halle
Kircher, Amter.	Linow, Ingen.	Cöln
Neuberger, Fr.	Meier, Lieut.	München
Wahl m. Fr.	Brumm, Kfm.	Hamburg
Wahl	Röring m. Fr.	Dortmund
Lamb	Grimm	München
Seichtentritt, Rent.	Hess, Pfr.	Baumholder
Iken	Gerresheim	
Balster, Dr.	Dortmund	
Wenker	Dortmund	
Below, Archt.	Cöln	
Middelhaup, Kfm.	Ubarfeld	
Gerardi, Kfm.	Berlin	
Lobbinberg, Kfm.	Cöln	
Hotel Aegir.	Simon, Kfm.	Frankfurt
Heggers, Prof. m. Fr.	Livorm	
Heggers, Fr.	Livorm	
Alteessaal.	Dankel, Kfm. m. Fr.	Linz
Kratz, Fr.	Oberkaufungen	
Bahnhof-Hotel.	Heringhaus m. Fr.	Bielefeld
Sauer m. Fr.	Bielefeld	
Wettmann m. Fr.	München	
Nöll m. Fr.	Holzhausen	
Espenhoost m. Fr.	Triestel	
Sprenger	Neapel	
Preiser m. Fr.	Hannover	
Galmus, Bankier	London	
Schauer	München	
Mürree, Stud.	Arsford	
Seyd, Kfm.	Barmen	
Schöneburg, Kfm.	Cöln	
Knapp m. Fr.	Zoppot	
Rosenstein	Berlin	
Röder, Kfm.	Stuttgart	
Frohn, Kaplan	Berlin	
Hohnrath, Kfm.	Cöln	
Kreisinger, Kfm.	Cöln	
Röschner, Kfm.	Cöln	
Kiselen, Kfm.	Kasan	
Beemann, Kfm.	Berlin	
Heine, Kfm.	Leipzig	
Hotel Bellevue.	Häberlein, Fr., Priv. m. T.	
Ziegler, Fr.	Frankfurt	
Weise m. Fr.	Wernigerode	
Hotel und Badhaus Block.	Pfannschmidt, Fr.	Berlin
Kahl, Kfm.	Berlin	
Ettinghausen, Kfm.	Paris	
Ledeboer, Fr., Kfm. m. Fam.	Hilversum	
Zwei Böcke.	Rauscherts	Spandlingen
Warnecke, Priv.	Eppstein	
Goldener Brunnen.	Funck, Priv.	Frankfurt
Cölnischer Hof.	Cuntz, Fr., Priv.	Heidelberg
von Witzleben, Hptm.	Cassel	
Richter, Rittergutsb.	Gaukoer	
Werner, Fr. m. Tochter Idar	Hotel Dahlheim.	
Kromberg, Kfm.	Barmen	
Hotel Eishorn.	Kaiser, Kfm.	Offenbach

Knipper m. Fr.	Searbrücken	Alexis, Staats.	Warschau
Krebs, Fr., Priv.	Wildungen	Baggoudt m. Fr., Staats.	Warschau
Badhaus zur Goldenen Krone.		Römerbad.	
Rampoldt, Fr.	Hannover	Grodzenski, Fr. m. Schw.	Warschau
Schwengers, Fr.	Frankfurt	Block, Fr.	Offenbach
Perl, Kfm.	Gumbinnen	Wagner, Fr.	London
Hotel Mehl.		Liedberg, Fr.	Stockholm
Rieger m. Fr.	Frankfurt	Hotel Rose.	
Lotz, Kfm.	Pforzheim	de Crane, Stud.	Anvers
Mertz m. Fr.	Idstein	Rimboll	San Francisco
Hotel Metropole.		Elser, Stadtrath	Stargard
Sturm m. Fr.	Freiwalde	Bolten	Reading
Williams, 2 Hrn. Rent.	Paris	Wallen, Fr.	Bremen
Prinzessin F. W. zu Hohen-		v. Aweyden, Fr.	Bremen
lohe-Ingolfingen m. 2 Töcht.		Goldenes Ross.	
u. Bed.	Oberschlesien	Bieroth, Landw.	Engelben
Schmiders m. Fr.	Leipzig	Vogt, Gutsbes.	Wilhelmshafen
Lafrenz m. Fr.	Hamburg	Weisser Schwan.	
Graf Erbach	Erbach	v. Seidlitz, Capitän	Basel
Newmann, Fr.	New-Orleans	Hotel Schweinsberg.	
Newmann, Kfm. m. Fam.	New-Orleans	Kaiser, Fr.	Breslau
Wombwell, Mrs. m. B. England		Jacoby, Staatsanw.	Oppelon
Manogordate	Paris	Warter m. Fr.	Dresden
Bremus	Abweiler	Heedfus m. Fr.	Kalterna
Messent m. Fr.	Brighton	Pfäuser, Rent.	Letmasche
Meyer, Dr.	Berlin	Schulze, Fr.	Gemride
Hotel Minerva.		Strachant, Kfm.	Düsseldorf
von Nickisch-Rosenegk, Priv.	Berlin	Wittelbach, Kfm.	Frankfurt
Villa Nassau.		Badhaus zum Spiegel.	
von Scala, Prof.	Innsbruck	Brehme, Fr. m. T. Nordhausen	
Wallmann, Fr.	Paris	Seidenbeutel m. Fr. u. S.	
Hotel National.		Baumeister	Warschau
Lüddekem, Fr. Charlottenburg		Sieg, Elektriker	Cöln
Merbreier, Kfm.	Mannheim	Sieg, Fr., Rent.	Elbing
Cruse m. Fr.	Amsterdam		
Nonnenhof.		Hotel Tannhäuser.	
Thiesen m. Fr.	Dieringhausen	Rink m. Fr.	Frankfurt
Baschecker	Bremen	Schreiber m. Fr.	Berlin
Rasch	Bremen	Kleffner m. Fr.	Hornberg
Dieterich m. Fr.	Bremen	Keller, Kfm.	Berlin
Erdmannsdorffer	München	Gammel m. Fr.	Burbach
Rivett	London	Jäger m. Fr.	Strassburg
Schulz, Kfm.	Plauen	Kurz m. Tocht.	Reutlingen
Breuning, Kfm.	Hanau	Steger m. Fr.	Eschwege
Müller m. Fr.	Baltimore	Herz, Kfm.	Berlin
Hoen, Fr.	Baltimore	Renner	Altona
Bierhals	Neuchatel	Ring, Juvelier	Altona
Schmidt m. Fr.	Danzig		
Engelmann, Kfm.	Weilburg		
Schmitz, Kfm.	Berlin		
Hotel du Nord.		Taunus-Hotel.	
Barrell	Dublin	Rosenthal, Kfm.	Stuttgart
Wrenn	Dublin	Frhr. v. Hagenick m. Fr.	
Hofmann, Rittmstr.	Erfurt	Theater-Intend.	Altenburg
Hotel Oranien.		Schulz	Saarlouis
Ekman	Copenhagen	Jahn, Lieut.	Saarlouis
Benett m. Bed.	Paris	v. Lestock, Fr.-Lt.	Saarlouis
Pfütz m. Fr.	Lübeck	Kirtz m. Fr.	Schalke
Park-Hotel.		Suter, Rent.	New-York
Rantzau, Graf u. Gräfin m.		Weidenhammer m. Fam.	Hanau
Bedienung	Kopenhagen	Eisenberger m. Fr.	Marienbad
Pfälzer Hof.		Hotel Victoria.	
Ohler, Winzer	Meckenheim	Clemens, Oberlieut.	Saarlouis
Ahrem, Beamter	Elberfeld	Vrede, Zahlmstr.	Saarlouis
Schweisfurth	Elberfeld	Wolf, Lieut.	Saarlouis
Assmacher, Kfm.	Kleydt	Slappert	Brüssel
Ullrich	Itzehoe	Poche, Rent.	Antwerpen
Fritz, Dr. m. Fr.	Frankfurt	Slappaert	Brüssel
Nahm, Kfm. m. Fr.	Mainz	Ursprung m. Fr.	Barmen
Promenade-Hotel.		Bely, Kfm.	Budapest
Chesnel m. Fr.	Paris	Kosterlit, Rent.	Berlin
von Stadel, Offiz.	Freiburg	Schwabacher, Kfm.	Würzburg
Zilt, Priv.	London	Vier Jahreszeiten.	
Vilmann m. Fr.	Warschau	v. Ostrowski	Polen
Rohman m. Fr.	London	Cohen, Rent.	Wellington
Sutterland, Major	Bonn	Morris, Artist	London
Wenell, Dr.	Berlin	Graf de Grabowski m. Bed.	London
Zur guten Quelle.		Hotel Vogel.	
Kirschner m. Fr. u. T. Siegen		Wagner m. Fr.	Breslau
Schmitt m. Fr.	Göttingen	Wagner, Goldschm.	Breslau
Döbrich, Kfm.	Coburg	Lehmann, Prof.	Göttingen
Nattermann, Kfm.	Giessen	Hegelmeier, Beamt.	Darmst.
Amond, Müller	Runkel	Heilborn, pract. Arzt	Breslau
Döbrich, Fr.	Coburg	Stairel m. Tocht.	Eisenach
Waidmann, Fr.	Coburg	Schneider m. Fr.	Cottbus
Jansen m. Fr.	Wien	Hepp m. Fr.	Bern
Rosenthal, Fr. m. Kinder	Düsseldorf	Hotel Weiss.	
Rhein-Hotel.		Herpell, Kfm. St. Goarshausen	
Arnold m. Fr.	Bonn	Weidlich, Fr.	Kissingen
Hirsch, pract. Arzt	Teplitz	Jaenich m. Fam.	Wetzlar
Mende, Priv.	Teplitz	Kalkmann m. Nefte u. Nichte	Düsseldorf
Krause, Kfm.	Concepcion	Bernhardt m. Fam.	Ronheide
Damm, Mad.	Kassel	Boettcher m. Fam.	Königsb.
Frepter, Fr.	Kassel		
Bees m. Fr.	Bodenbach		
Herdtmann, Kfm.	Düsseldorf		
Lenz, Fr. m. T.	Iserlohn		
Lackur, Fr.	Breslau		
Zesch, Fr.	Breslau		
Bäcker m. Fam.	Barmen		
Hübner	Stlawe		
Gasthaus Rheinbahn.			
Huppert m. Fr.	Rheydt		
Erb, Kfm.	Cöln		
Dommer m. Fr.	Saarlouis		
Hoffarth m. Fr.	Frankfurt		
Hillert m. Fr.	Pforzheim		
Rohles, Fr. m. T.	Trier		
Robisch, Kfm.	Dorbel		
Ritter's Hotel garni u. Pension.			
Schmidt, Fr. m. T.	B.-Ems		
Ellerholz, Fr.	Steglitz		
Wechterstein, Staatsrath	Warschau		
Knowles, Miss.	London		

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal Neugasse 6 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

2449* Creelins, Vollziehungsbeamter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Friedrich Heep und Anna geborene Froch in Viebrich a. Rh. zustehende, daselbst an der Bachgasse zwischen der Eisenbahn und der Gemeinde Viebrich belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Schreinerwerkstätte mit Hofraum sowie ein Acker, Oberrieth 1r Gewann, zusammen 5280 Mt. taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Saal 61 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1897.

4535 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Septbr. d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 3 Kleiderchränke, 4 Kommoden, 3 Sopha's, 2 Tische, 2 Nähmaschinen, 1 Vertikow, 1 Esopha, 1 Sessel, 1 Blumentisch, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 2 Bilder, 1 Käfig mit Papagei, 1 Theke, 1 Handlarren, ca. 60 Meter Geländer, 1 Bretterdach, 1 Schild, 1 Schreibpult, 1 Standuhr u. dgl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt. Wiesbaden, den 15. September 1897.

322 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Im Konkurs-Verfahren

J. Emmerich zu Wiesbaden soll **Schlußvertheilung** erfolgen.

Bei einer verfügbaren Masse von 2805 Mark sind zu berücksichtigen 192 Mt. 40 Pfg. mit, u. 13,642 Mt. 81 Pfg. ohne Vorrecht.

Der Konkursverwalter.

Alt-Israel. Cultusgemeinde

Wiesbaden.

In unserer Synagoge, Friedrichstraße 25, sind für die hohen Feiertage **Damen- und Herrenplätze** an hier weilende Fremde abzugeben.

Auskunft ertheilt der Castellän.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

258 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Wittve des **Jacob Paul** von hier, ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in einem großen Wohnhaus, Mahlmühle mit Wasserbetrieb, Badhaus mit Bädern, Scheune, Stallung u. nebst großem Garten und circa 14 Morgen Acker- und Wiesenländereien im Taxwerth von 27,819 M. unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem hiesigen Rathhause versteigern.

Dogheim, den 1. September 1897.

6576 Der Bürgermeister: Heil.

Nichtamtliche Anzeigen.

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Der Rein-Ertrag des Werkes ist

zum Besten der Ueberschwemmten

bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 216. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. September 1897.

Zweites Blatt.

Paris im September 1870.

v. S. Wiesbaden, 15. September.

Als infolge der Schlacht bei Sedan in Paris die Republik ausgerufen war, erfasste die Pariser ein wahrer Freudentaumel: „Sie (die Preußen) werden es jetzt nicht mehr wagen, uns anzugreifen, jetzt, wo wir die Republik haben!“ Inzwischen kamen die Preußen dennoch und fürchteten sich vor der Republik ebensowenig, wie vor dem Kaiserreich. Am 17. September warf das 5. Corps bereits die Vortruppen der Pariser bei Brebannes zurück. Am 19. September überschritten das 2. bayerische und das 5. Corps bei Billeneuve-St. Georges (südlich von Paris) die Seine und griffen das von Sedan entkommene Corps Sinoy an, das auf den Höhen von Sceaux Stellung genommen hatte. Der Feind wurde bis in die Forts zurückgeschlagen und verlor 7 Geschütze und mehrere tausend Gefangene. Mit der Zurückwerfung des Feindes am 19. September war die Einschließung von Paris vollendet: die 3. Armee umschloß die Südseite von der Marne bis zur unteren Seine, die Maas-Armee besetzte die Nordseite des Ringes. Paris war von allem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten. Nur durch Spione, Luftballons und Brieftauben gaben und erhielten die Pariser mitunter Nachrichten.

Wie es in der Stadt zugeht und wie den Preußen dabei zu Muth war, das schildert uns in seinem hübschen Buch: „Die Belagerung von Paris“ F. Sarcey. Jules Favre, der Minister des Auswärtigen, hatte nichts Eiligeres zu thun, als daß er den Franzosen versicherte, man werde weder einen Fuß breit vaterländischen Gebietes noch einen Stein der Festungen abtreten. Das war ganz im Sinne der Pariser, die nichts davon hören wollten, daß Frankreich besiegt sei. Muth, Selbstvertrauen und Vaterlandsliebe hatten sie, das muß man ihnen lassen — darin können wir sogar von ihnen lernen. Aber das Selbstvertrauen wurde vielfach zu thörichter Ueberhebung.

Nach der überraschenden Niederlage des Corps Sinoy waren die Pariser außer sich vor Muth, Verstärkung und Schrecken. „Wir sind verloren, die Preußen sind Sieger, sie kommen nach Paris hinein!“ so rief alles wie durch einander. „Wir eilen“, erzählt Sarcey, „nach dem Ministerium des Innern, um bestimmte Nachrichten zu erhalten. Wir fanden dort Gambetta, der, sehr erregt und erhitzt, eben fort wollte, um Befehle zu ertheilen. „Was giebt’s?“ riefen wir ihn an. „Was es giebt! — zur Stunde sind diese Bestien (!) vielleicht schon am Thore Maillot!“ Und damit bestieg er seinen Wagen. Wir gingen nach dem

Marsfelde. Dort ein wildes Durcheinander von Pferden ohne Reiter, Lasten ohne Geschützrohre, Soldaten ohne Tornister und ohne Waffen, Offiziere, die ihre Compagnien suchten. Die Soldaten erschreckten uns durch ihren verdutzten und fast blöden Gesichtsausdruck. Wir wollten Fragen an sie stellen, es war aber nicht möglich ein Wort heraus zu bekommen. Sie blieben stumm, wie vom Blitz getroffen. Wir stiegen zum Trocadero (Ausgangspunkt) hinauf; eine ungeheure Menschenmenge war dort versammelt, mit Ferngläsern in die Weite spähend; aber es war nichts zu sehen.“ — Die Deutschen kamen noch lange nicht nach Paris hinein; vielleicht wäre es in jenem Augenblick der Bestürzung nicht so unmöglich gewesen, wenn die deutsche Heeresleitung von der bodenlosen Verwirrung Kenntniß gehabt hätte, die in der Stadt herrschte.

Indessen bald führten die Pariser Zeitungen eine andere Sprache und suchten die Bevölkerung zur Besinnung zu bringen. „Paris wird, Paris muß sich halten“, darin schienen Bevölkerung und die „Regierung der nationalen Verteidigung“ einig zu sein. Wohl mögen wir oft über die Pariser von damals lächeln, über ihren Größenwahn, ihre Spionerie, ihre kampfshafte Neigung, überall Verräther zu wittern und nach Sündenböcken zu suchen, denen man die Schuld des nationalen Unglücks aufbürden konnte. Aber in Opferwilligkeit und Vaterlandsliebe sollen uns die Franzosen ebenso zum Muster dienen, wie in berechtigtem nationalen Selbstgefühl — wir Deutschen lassen uns immer noch viel zu sehr von allem Fremdländischen imponiren.

Zum Schluß noch ein kleiner Scherz aus den Septembertagen. Wie schon erwähnt, witterten die Pariser überall Spione. Alle Leute, die ein bißchen anders aussahen, als die Durchschnittsmenschen, waren verdächtig, wurden verfolgt und „Prussien“ titulirt, bis die Polizei ihre Unverdächtigkeits feststellte. Die Pariser selbst waren aber auch die ersten, sich darüber lustig zu machen. Ein Schuldner wird von seinem Schneider verfolgt. Rasch entschlossen bezeichnet er ihn mit lauter Stimme als einen preussischen Spion. Da hat denn der unglückliche Schneider nichts Eiligeres zu thun, als die Flucht zu ergreifen, um sich vor den ihn verfolgenden Pariser zu retten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 15. Sept.

Zum Empfang des deutschen Kaisers hat sich die ungarische Hauptstadt Budapest in prächtigen Festschmuck gekleidet. Alle Differenzen, welche zwischen der

hohen Aristokratie und den Vertretern der Stadt bezüglich der Rangordnung bei dem Empfange des deutschen Kaisers und sonstigen Etiquettefragen aufgetreten waren, sind in zufriedenstellender Weise beigelegt worden. Wie erinnerlich, hatten die Socialdemokraten den Beschluß gefaßt, gelegentlich der Ankunft des deutschen Kaisers feindliche Demonstrationen zu veranstalten. Die Polizei hat aber rechtzeitig die Ausführung dieser Beschlüsse vereitelt, indem sie socialdemokratische öffentliche Aufzüge u. dgl. kurzweg verbot. Man darf daher mit Gewißheit annehmen, daß die Budapester Kaiserfeste von keinem Mißlinge werden gestört werden, sondern der Besuch in ungetrübter Weise verlaufen wird, dem die große Mehrzahl des ungarischen Volkes mit glühendem Verlangen und hochgespannten Erwartungen entgegensteht.

Aus der Anwesenheit des Staatssekretärs v. Bülow und des Ministers des Innern Grafen Soluchowski während der Zweikaiser-Begegnung in Budapest zieht die „N. Fr. Pr.“ einen Schluß auf die politische Bedeutung derselben. Sie wird noch dadurch erhöht werden, daß zugleich mit dem Kaiser Wilhelm auch König Carol von Rumänien in Budapest eintreffen wird. Dieser Besuch wird als eine Ergänzung zu den Entwürfen in Homburg und Totis angesehen und gilt als eine Manifestation dafür, daß sich Rumänien offiziell dem Dreibunde angeschlossen hat.

Die Pariser Zeitungen berichten über die besondere Herzlichkeit, mit der Kaiser Wilhelm in Totis bei jeder Gelegenheit den Generalschabbes Baron Bed ausgezeichnet, auch mit den anderen Generalen ungewungen verkehrt. Bei den Manövern beschränkt er sich nicht bloß auf die Rolle eines Zuschauers, sondern erörtert jede Bewegung und nimmt an allen Vorgängen Theil. — Die Telephon-Verbindung zwischen dem Totiser Schloß und dem Neuen Palais bei Potsdam ist hergestellt, so daß der Kaiser aus seinem Schlafzimmer direkt mit seiner Familie sprechen kann.

Zur orientalischen Lage.

Infolge directen Meinungsaustrauschs zwischen dem Londoner und Berliner Cabinet wurden, wie aus London berichtet wird, die bestehenden Differenzen in der Angelegenheit der türkisch-griechischen Friedensverhandlungen behoben. Alle Mächte wurden hiervon verständigt, deren Zustimmung bis auf Frankreich bereits eingelaufen ist. Sobald auch die Zustimmung Frankreichs eingetroffen ist, wird Griechenland aufgefordert werden, der Kammer das Gesetz betreffend die Einführung einer Finanz-

Wie Bilder betrachtet sein „wollen“.

Von Dr. Georg Birtz-München.

Zwischen der künstlerischen Dekoration eines ganzen Raumes und dem einzelnen Kunstwerk ist für den Beschauer ein großer Unterschied. Die erstere versteht uns, wenn sie unserm Geschmack und unsern Ansprüchen genügt, ohne Weiteres in eine freundliche, behagliche, vielleicht festliche Stimmung; wir brauchen gar nicht über Einzelnes nachzudenken, Alles wirkt zusammen, den beabsichtigten Gefühls-ton in uns zu erzeugen; und dieser Gefühls-ton bleibt, so lange wir den Raum auf uns wirken lassen, auch dann, wenn wir uns mit der Gesellschaft über fernabliegende Dinge unterhalten oder unsere Phantasie in anderen Gefilden wandeln lassen. Das schönste Beispiel ist die Kirche; hier wirkt der feierliche Gefühls-ton, den der hehre Raum erzeugt, nur ganz nebenbei, aber doch unlegbar dauernd auf die andächtige Stimmung.

Anderes das einzelne Kunstwerk. Es will betrachtet, auf seinen von der Umgebung unabhängigen inneren Werth geprüft sein. Es ist anspruchsvoll, es „will“ etwas von uns, es verlangt unsere besondere und ausschließliche Aufmerksamkeit. Aber auch wir selbst stellen andere Anforderungen: während wir von der künstlerischen Dekoration nur verlangen, daß sie nichts enthalte, was den harmonischen Eindruck stört, erwarten wir vom einzelnen Kunstwerk, daß es uns ganz direct anspreche und womöglich uns etwas Neues oder doch Interessantes sage.

Die Beschäftigung mit einem einzelnen Kunstwerk ist also stets ein geistiges Tauschgeschäft, eine Abart des beliebten „Do ut des“: Ich gebe meine besondere Aufmerksamkeit, um dafür einen spezifisch anregenden Eindruck zu empfangen, etwas Angenehmes zu erleben oder etwas Neues zu lernen.

Indessen ist es mit der bloßen Aufmerksamkeit nicht getan. Es gehört auch eine gewisse Beharrlichkeit des

Wohltuens dazu, namentlich in unseren heutigen Kunstausstellungen, wo das verehrliche Publikum so leicht in die Versuchung kommt, mit seinen spizen Zungen einen behelhemitischen Bildermord aufzuführen. Und drittens, ja vor Allem gehört dazu Verständnis. Indessen wird, die erforderliche geistige Anlage vorausgesetzt, immer Derjenige am raschesten und sichersten zum Kunstverständnis gelangen, der den besten Willen dazu mitbringt. Mit vorgefaßten Meinungen, mit feierlichen Deklamationen über das, was „die Kunst soll“ u. s. w., ist hier gar nichts zu erreichen. Der kunstverständige Menschenfreund wird ruhig sehen, ernst denken, sich erinnern, keine lärmende Kritik von sich geben; er wird entweder sich freuen und begeistern, oder bedauern und schweigen. Denn auch hinter dem Irrthum steckt doch immer ein Mensch — ein Mensch wie wir, der sich ehlich geplagt hat, sein Bestes zu geben. Haben wir ein Recht, für unser lumpiges „Einkaufsgeld“ im Laufe einer Stunde Hunderte von Kunstwerken in hoch-nasiger Weise abzuschlagen und durch geringschätzige Bemerkungen und Gestikulationen ebenso viele brave Künstler öffentlich zu kränken?

Ein gewisses Maß vornehmer Bescheidenheit ist aber namentlich da erforderlich, wo wir nicht verstehen. Denn nun ist es ja doch möglich, daß unser eigenes Wissen und Erkenntnißvermögen ein Loch hat, daß der Künstler nicht unvernünftig und geistlos, sondern nur in einer Sprache zu uns redet, deren Worte und Sätze uns noch fremd sind. Jedermann, der über unverständene Kunstwerke voreilig urtheilt, setzt sich daher dem begründeten Verdacht aus, gelinde geurtheilt, die ihm verschlossene Pforte zum Kunsttempel — ohne Schlüssel öffnen zu wollen.

„Aber warum soll ich nicht jedes Bild kritisiren können?“ Das ist die regelmäßige Frage Solcher, die man zur Mäßigung in der Kritik ermahnt. Die Antwort lautet einfach: „Weil das Bild etwas von Ihnen will, was Sie ihm nicht — oder noch nicht geben können.“

Um ein Kunstwerk gerecht beurtheilen zu können, um es auf seinen Gehalt an „spezifisch künstlerischem“, nämlich an technischer Beherrschung der Realität, sowie auf seine sonstigen Werthe an Natürlichkeit, Allegorie, Poesie, Innerlichkeit, Feinempfindung der Formen und Farben zu prüfen zu können, müßten wir es eigentlich nicht bloß mit unseren leiblichen Augen, sondern auch mit dem geistigen Auge des Künstlers erschauen. Ist das möglich bei einer Versammlung von Hunderten von Bildern? Können wir uns in zwei oder drei Stunden in die tiefen Empfindungen und ersten Stimmungen hinein versetzen, mit welchen Hunderte talentvoller und denkender Künstler an diesem Bildertongreß gearbeitet haben? Können wir in wenigen Stunden all das „verstehen“, wozu die Schöpfer in Summa viele Jahre verwenden mußten?

Zu dieser Beurtheilung schon eines einzelnen Bildes gehört aber gar Mancherlei, wovon sich das große Publikum nichts träumen läßt. Zunächst, rein physiologisch betrachtet, genügt dazu nicht das Angucken mit den Augen, sondern der Beschauer muß sein Gedächtniß anstrengen. Jedes Bild ist eine „Vergleichung“; ob diese Gleichung, welche der Künstler mit seinem Sehen, Wissen und Können besorgt hat, auch für uns sichhaltig sei, das können uns nur unsere eigenen Gedächtniserinnerungen sagen. Diese Erinnerungen, welche beim Künstler die Grundlage der bildenden Phantasie und beim Kunstfreunde die Grundlage des Urtheils und des Geschmades ausmachen, sind nun aber nicht bei allen Menschen gleich stark und vielseitig vorhanden. Ja es giebt sogar Viele, deren Gehirn (speziell die sogenannten „Sehphären“ in den Hinterhauptslappen der Großhirnrinde) überhaupt nicht im Stande ist, die zu tieferem und dabei ausgebreitetem und beweglichem Kunstverständnis absolut notwendige Masse von Gesichts-

* Ueber das rein Physiologische kann ich mich hier nicht weiter verbreiten. Ausführlich habe ich diese Fragen in meiner „Kunstphysiologie“ (München, 1891) behandelt.

Commission, welche auch die Rechte der alten Gläubiger zu wahren hat, vorzulegen. Nach Annahme des Gesetzes durch die Kammer wird die Ottoman-Bank im Verein mit der Rothschild-Gruppe die Kriegaanleihe übernehmen, worauf sofort die Räumung Thessaliens zu erfolgen hat.

Deutschland.

* **Berlin, 14. Sept.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Louise-Ordens mit der Jahreszahl 1813/14 an die Prinzessin Ludwig von Bayern, ferner eine Anzahl von Auszeichnungen an bayrische Staatsangehörige.

— **Gedenktage der Schlacht bei Zenta.** Ein Zeitraum von 200 Jahren ist verfloßen seit dem Tage der Schlacht bei Zenta, in der Prinz Eugen, der edle Ritter, die Türken besiegte. An dieser Schlacht hat ein Graf Heinrich VI. Reuß a. L. ruhmvollen Anteil genommen. Zur Erinnerung an den Ehrentag fanden im Fürstenthum Reuß a. L. mannigfache festliche Veranstaltungen statt.

— **Die Leiche des Leutenants von Hahnle** ist heute auf dem Garnisons-Kirchhof feierlich beerdigt worden. Der Kaiser war durch die Flügeladjutanten Oberst Löwenfeld und Major Berg vertreten. Die Kaiserin, die bereits Vormittags der Generalin persönlich Blumen überbracht hatte, ließ durch den Kammerherrn Grafen Keller Kränze niederlegen. Die Prinzen Friedrich und Leopold haben gleichfalls Blumen überreicht. Garnisonsparrer Gdms hielt eine ergreifende Trauerrede.

— **Die freisinnige Volkspartei** hat in Nürnberg ihren dritten Parteitag abgehalten, auf dem ein lautes Wahlprogramm der Partei zur Berathung gelangte. Dasselbe wurde in seinen wesentlichsten Punkten nach den Vorschlägen der Centralleitung der Partei (Eugen Richter) angenommen. Die Verhandlungen hatten nur 2 Tage in Anspruch genommen.

— **Vom Mißgeschick verfolgt** wird Lieutenant Graf Sponet, der beliebte Herrenreiter, welcher im Frühjahr mit dem Wallach Lloyd in Karlsruhe einen so gefährlichen Sturz that. Nachdem der passionierte Sportsman die Folgen des Sturzes, den er bei jenem Sturz erlitt, kaum überwunden hatte, erreichte ihn bei seinem ersten neuen Versuche im Sattel vor etwa Monatsfrist ein neuer Unfall, der jedoch ohne schwerere Folgen blieb. Am Sonntag aber ist Graf Sponet mit dem englischen Wallach Albert Edward auf der Rennbahn zu Hamburg-Groß-Borsfel von Neuem zu Fall gekommen und zog sich eine so schwere Gehirnerschütterung zu, daß für sein Leben gefürchtet wird.

* **Wilhelmshaven, 14. September.** Der Ponzer erster Klasse, Erbs Friedrich der Große, ist heute Vormittag glücklich vom Stapel gelaufen. Prinz Heinrich taufte das Schiff Kaiser Wilhelm II. Nach dem heute Vormittag stattgehabten Stapellauf des Erbschiffes „Friedrich der Große“ fand im Kasino ein Frühstück zu 92 Gedecken statt. An derselben nahmen u. A. Prinz und Prinzessin Heinrich Theil. Der Prinz brachte zunächst ein Hoch auf den Kaiser aus und später auch auf den Admiral Knorr, der heute seine silberne Hochzeit feiert.

* **Karlsruhe, 14. Sept.** Heute Vormittag begann die 22. Hauptversammlung der deutschen Vereine für öffentliche Gesundheitspflege. Anwesend sind 320 Mitglieder. Fast alle größeren Städte sind vertreten. Als städtische Vertreter sind anwesend: Der badiische Minister des Innern, Eisenlohr, Reg.-Rath Rübner vom Reichsgesundheitsamt, Geh. Obermedicinalrath Dr. Pistor vom Kultusministerium, Reg.-Rath Dr. Dieß als Vertreter der Alters- und Invaliditätsversicherungsanstalt im Großherzogthum Hessen, Geh. Rath Dr. Günther aus Breslau vom schles. Landes-Medicinalwesen. Der Großherzog von Baden hat

Erinnerungen in der ebenfalls erforderlichen feinen Unterscheidung nach Form (Augenmaß), Farbe und Plastik zu „fassen“, — deren Gesichtssinn also überhaupt nicht auf das künstlerische „gezielt“ ist. Deshalb können dieselben Leute doch in anderen Sinnesgebieten und Denkfähigkeiten, z. B. als Juristen oder Theologen, als Beamte oder Kaufleute, ganz Hervorragendes leisten. Die starken Vergabungen sind eben — Gottlob! — nicht bei Allen dieselben.

Aber nichts wäre verfehlter, als aus dem Nichtvorhandensein solcher spezifisch künstlerischer Erinnerungen sofort auf Nichtempfindlichkeit schließen zu wollen. Ja oft kommt es sogar vor, daß die Erinnerungen thatsächlich vorhanden sind, und daß ihr glücklicher Besitzer nur nicht gelernt hatte, sie in der rechten Weise zu verwerten. Es geht auch hier wie bei so vielen anderen menschlichen Dingen: das Talent will „erweckt“ sein! Wer hat nicht in der Jugend z. B. Gedichte und Sprüche auswendig gelernt, deren Verständnis und nützliche Anwendung erst späteren Jahren vorbehalten blieb. Der Bauer hat einen scharfen Blick für die Erhebungen der Atmosphäre, aber er sieht darin nur Vorboten von Wind, Trockenheit, Regen oder Hagel, und versteht nicht, daß man so etwas „schön“ finden oder gar künstlerisch nachempfinden könne. Da genügt oft eine einzige gute Anregung, eine einzige kurze Aufklärung; in der Kunst ist es eben nicht anders als wie in der Menschenkenntnis und in der Liebe, wo wir ja auch sagen: „Die Augen sind ihm aufgegangen“, und „Sie hat ihr Herz entdeckt.“ Also Muth, lieber Leser, geehrte Leserin! Sehen wir einmal zu, worauf es im Anfang — der ja auch hier nicht ganz leicht ist — wohl ankommen mag.

die an ihn ergangene Einladung aus Gesundheitsrücksichten nicht annehmen können. Minister Eisenlohr begrüßt die Versammlung Namens der badiischen Regierung, um das hohe Interesse zu bekunden, das die badiische Regierung an den Bestrebungen des Vereins nehme. Der Minister hebt hervor, unbestritten erscheine ihm, daß durch ein Zusammenwirken der Regierungen mit den Gemeinden mit Hilfe der Wissenschaft bei vielen Gelegenheiten im öffentlichen Leben die besten und dauerndsten Erfolge erzielt werden könnten. Die Regierungen seien zwar nur, abgesehen von großen Aufgaben, auf unliebsam empfundene polizeiliche Zwangsmaßnahmen beschränkt, während den Organen der Selbstverwaltung die Aufgabe zufällt, alle die Einrichtungen zu schaffen, die für die gesamte Entwicklung der Gemeinden notwendig seien und dazu beitragen, den unbemittelten Klassen den Kampf um die Existenz zu erleichtern. Nach dem von Geh. Sanitätsrath Dr. Spieß-Frankfurt a. M. erstatteten Geschäftsbericht zählt der Verein zur Zeit über 14000 Mitglieder.

Ausland.

* **Budapest, 14. Sept.** Heute früh fuhrn Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph in die Gegend von Lömör, wo sie zu Pferde stiegen. Für Mittag waren beide Monarchen zum Schloßherrn Esterhazy zum Frühstück geladen. Zu demselben haben außerdem die Erzherzöge Josef und Rainer, sowie Graf Eulenburg, General von Hahnle und der russische Generalstabchef Einladungen erhalten.

* **Totis, 14. Sept.** Kurz nach 1 Uhr kehrten die beiden Kaiser vom Wanderspiel ins Schloß zurück und begaben sich alsbald nach dem Parke des gräflich Esterhazy'schen Herrenhauses, wo sie das Frühstück einnahmen. Nachmittags 4 Uhr begab sich Kaiser Wilhelm mit dem Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg auf die Pürsch.

* **St. Quentin, 14. Sept.** Präsident Faure fuhr bei der heutigen Truppenchau zunächst im Wagen die Fronten des Treffens ab, und wohnte sodann mit dem König von Siam auf der Tribüne dem Vorbeimarsch der in Parade stehenden Regimenter bei. Die Volksmenge begrüßte die Soldaten sehr beifällig. Nach der Parade vertheilte der Präsident an mehrere auswärtige Offiziere Ordensauszeichnungen.

* **London, 14. Sept.** Das Blaubeuch über den Handel in den englischen Kolonien mit Einschluß Indiens, sowie über die auswärtige Konkurrenz baselbst ist heute erschienen. Es ist 600 Folioseiten stark, enthält viele Tabellen, werthvolle Nachweise, sowie allgemeine Erörterungen und bietet im Ganzen ein großartiges Bild von Deutschlands Welthandel. — Die Regierung erhielt aus Kairo die amtliche Nachricht, daß die ägyptischen Truppen Berber genommen haben.

* **Madrid, 14. Sept.** Einer Meldung aus Havana zufolge haben die Insurgenten 200 Mann der Belagerung der Stadt Consolatio del Sul in der Provinz del Rio niedergemetzelt.

* **Konstantinopel, 14. Sept.** In der heutigen Versammlung der Botikaster wurde ein Einvernehmen erzielt. Tewfik Pascha wurde hiervon verständigt und eingeladen, der morgigen Sitzung in Tophane beizuwohnen.

XVI. deutscher Weinbau-Kongress.

© Freiburg i. B., 13. September.

Zum dritten Male vereinigen sich die Mitglieder des deutschen Weinbauvereins in den gastlichen Mauern Freiburgs. Die Stadt hat ihnen einen würdigen Empfang bereitet. Um den Kongress

Das erste, was wir einem Bilde schulden, ist die Frage, aus welcher Entfernung es betrachtet sein will? Das ergibt sich nun meistens schon aus dem Format und aus der Feinheit der Technik. Eine große Leinwand und eine breite, starke Malerei verlangen ein Zuredtreten des Beschauers soweit, daß er das Ganze bequem überblicken kann und daß die Spuren der Pinselführung zu Gunsten der vom Künstler beabsichtigten Wirkung verschwinden. Ein allzu scharfsichtiges Auge ist hierbei für den Anfänger verhängnisvoll, weil es ihn von den Spuren der „Mache“ nicht loskommen läßt; denn das Interesse für die Pinselführung selbst kann naturgemäß erst später kommen. Der Neuling möge daher die Störung der allzugroßen Deutlichkeit der Maltechnik durch Winkeln mit dem Auge zu beiseite jagen. (Schluß folgt.)

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der Novelle „Ellinor“ kostenfrei nachgeliefert.

besuchern ein Bild des derzeitigen Standes der Kultur und der Pflege des Weinbaues darzustellen, hat das Festcomité eine Ausstellung von Geräten und Bedarfsgegenständen für Weinbau, Weinbehandlung und Kellerwirtschaft sowie von badiischen Weinen, deutschen Schaumweinen und gebrannten Wässern veranstaltet, die gestern Morgen eröffnet wurde. Die Kongreßverhandlungen, die im städtischen Kornhaussaale stattfinden, wurden gegen 12 Uhr mit einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Dr. Winterer eröffnet. Namens der badiischen Regierung begrüßte Ministerialrath Dr. Reinhardt die zahlreich besuchte Versammlung, Namens der Handelskammer Kaufmann Rau. Geh. Commerzienrath Wegeler-Coblenz wurde zum ersten Präsidenten und Kammerherr v. Joeden-Konicopolski-Nadensheim und Dr. Ernst Blankenhorn-Mühlheim zu Vicepräsidenten gewählt.

Nach Begrüßung einer Anzahl Delegirten verschiedener Staaten und Corporationen wird in die Tagesordnung eingetreten und referirte Inspektor Schöffers, Vorstand der Weinbauschule in Weinsberg über „Hagelbeschädigung der Weinberge und die Arbeit in den davon betroffenen Reben“. Er knüpfte in seinem Vortrage an das Hagelunglück an, das in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. über einen Theil von Baden und Württemberg hereinbrach und eine Weinbaufläche von 58,000 Hektar gänzlich verheerte, und schilderte unter hauptsächlich Bezugnahme auf die eigene Heimath die an den betreffenden Reben vorgenommenen Arbeiten.

Geh. Hofrath Prof. Dr. Reßler, Vorsteher der Gemischlandwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Karlsruhe in Baden, sprach nunmehr in einem äußerst interessanten, aber mehr für eine fachwissenschaftliche Behandlung geeigneten Vortrage über die „Behandlung fehlerhafter Weine“. Im Wesentlichen zielten seine Ausführungen dahin, daß man mit der Anwendung der Verschönerungs- und Klärmittel vorsichtig und auch darauf bedacht sein müsse, daß von den Mitteln nichts im Weine zurückbleibe. Das gelte insbesondere bei dem Schönen mit Eisen. Nachdem er sodann den verändernden Einfluß der Massen- und Flächenanziehung dargelegt hatte, richtete er an die Wein-Produzenten die Mahnung, die Hüllen (Eräber, Treber) nicht allzu schnell aus dem Most zu entfernen, weil sonst die Farbenbildung erschwert werde, aber andererseits dürften sie auch nicht zu lange darin bleiben, weil eben nach dem Gesez der Massen- und Flächenanziehung von ihnen wieder Farbstoff aus dem Weine zurückgezogen werde. Nicht minder wichtig für die Weinbehandlung sei eine richtige Regelung der Temperaturverhältnisse. Auf die Entfernung der im Weine selbst enthaltenen Stoffe müsse man besonders Bedacht nehmen, so auf die Hefe und die Schwebstoffe. Zur Bekämpfung der letzteren empfiehlt er weingeistigte spanische Erde — eine Art Schlemmkreide — die indeß nicht in zerfeinerten Quantitäten, sondern in größeren Stücken angewendet werden müsse.

Ueber die Widerstandsfähigkeit des Weinstockes im wilden und im kultivierten Zustande sollte Gutachter Oberlin-Wehlenheim (Elsass) sprechen. Da er nicht erschienen, verlas der Sekretär des Vereins, Herr Dahlen-Wiesbaden das eingesandte Referat. Es wird darin der Nachweis zu erbringen versucht, daß die richtige Lösung der Reblausfrage nicht im Propfen zu suchen sei, da gerade diese Reben am meisten durch andere Krankheiten heimgegriffen werden und an Widerstandsfähigkeit verlieren. Schließlich kommt der Referent zu dem Schluß, daß der Weinstock, wenn er sich seiner wilden Natur gemäß, frei entwickeln und ausbreiten kann, den verschiedenen Krankheiten sowie auch der Reblaus zu widerstehen vermag, daß er aber von den Angriffen seiner Feinde leide, sobald er durch Schnitt und Cultur verstümmelt werde.

Diese Ausführungen hätten zweifellos zu einer lebhaften Debatte geführt, wäre der Referent anwesend gewesen, so beschränkten sich die Herren Deconomierath Götze-Geisenheim und Professor Klein-Karlsruhe auf kurze, die im Referent niedergelegten Ausführungen zurückweisende Bemerkungen.

Der zweite Verhandlungstag wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Professor Dr. Koch von der Wein- und Obbauschule in Oppenheim a. Rh. über die Abnahme des Säuregehalts der Weine mit besonderer Rücksichtnahme auf den 1896er Jahrgang. Die rein wissenschaftlichen Ausführungen gingen von dem Grundgedanken aus, daß man kein Gesez aufstellen könne, wie viel Säure ein bestimmter Most zu verlieren habe. Bei den von ihm angestellten Untersuchungen der Weine von 1896 habe sich herausgestellt, daß bessere Weine aus besseren Lagen weniger Säure verlieren, als geringere Qualitäten. Ferner könne als festgestellt betrachtet werden, daß ein durch Wasser und Zucker verbesserter Most viel weniger Säure verliere, als im Naturzustand und daß neben der Weinlese besonders der Reifezustand eine Säureabnahme herbeiführe. In der sich ziemlich weit ausspannenden Debatte bestritt Professor Wortmann-Geisenheim die Ausführungen des Vortragners und hebt die hohe Bedeutung der Reifezeit für den Säureverbrauch hervor, während Professor Bolly auch der Temperatureinwirkung eine nicht unbedeutende Rolle zuweist.

Garteninspektor Ritter-Engers a. Rh. hielt einen interessanten Vortrag über die Erfahrungen beim Weinbau in Südrankreich, hauptsächlich in Rücksicht auf die Rebenerziehung. — Nach einer lebhaften Debatte, an der sich Buhl-Weidenheim, Gerdtolle-Metz, Wegeler-Coblenz, Oberlandesgerichtsrath Weber und der Referent theilnahmen, wird die bereits mitgetheilte Resolution angenommen, in der die Vererblungsfrage zwar nicht verneint wird, nach welcher aber vor Allem das jetzige System in der Befämpfung der Reblaus als auch für die Zukunft notwendig bezeichnet wird.

„Die Weine Baden“ betitelt sich das Thema, über das Geh. Hofrath Dr. Reßler-Karlsruhe zum Schluß sprach. — Heute Nachmittag fand ein Ausflug an den Kaiserstuhl statt. Die offiziellen Verhandlungen finden morgen mit einem Referat des Sekretärs der Wiesbadener Handelskammer Dr. Merbat über „die Handhabung des Marken-Schutzgesetzes in Bezug auf den Wein“ ihr Ende. Es folgt sodann die Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins und am Mittwoch ein Ausflug in das Markgräflerland.

Locales.

* **Wiesbaden, 15. September.**

— **Personalnachrichten.** Der türkische General v. Grumbow-Pascha, der bekanntlich nach Beendigung der großen Herbstmanöver nach hier übergeführt ist, muß infolge des bei Hamburg erlittenen Sturzes mit dem Pferde das Bett hüten. Da die Genesung jedoch an sich ungesährlicher Natur ist, so ist zu hoffen, daß der General demnächst das Bett verlassen kann. Nach der Felling seines Weinschadens wird v. Grumbow-Pascha Bäder benutzen. Heute trifft die Schwester des Paschas hier ein. — Der General d. J. D. von Goltz ist hier eingetroffen und hat im „Garten-Metropol“ Wohnung genommen. — Der Präsident des Oberlandesgerichts Celle, Herr Birk. Geh. Oberjustizrath Dr. Krat-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 216. — XV. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
weitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie hielt wieder inne. Doch als er in Zerknir-
schung weiter schwieg, fuhr sie fort:

„Nun ist es erfüllt. Nun mußte die Verrathene
erscheinen, um, wo Ise's Geldmacht allerdings zu Ende
war, die verzehrende Sehnsucht ihres Innern, den
Kranz des dramatischen Dichters zu greifbarer Möglich-
keit zu gestalten. Denn zu mehr, lieber Manfred, ver-
mag auch ich mich nicht zu verbürgen. Denn ich selbst,
die Schauspielerin, bleibe durchaus eine Null, die nur
der undurchsehbare Beifall des Publikums zur Ziffer
macht. — Doch schlagen Sie ein,“ sagte sie, als er im
Zwiespalt der ihn bestürmenden Gedanken und Gefühle
noch immer schwieg, „schlagen Sie ein,“ und ihre Worte
athmeten weiche, theilnehmende Bärtlichkeit, „ich will das
Experiment zu Ende führen!“

Er war aufgestanden, führte nochmals ihre weiße
Hand an seine Lippen und sagte:

„Ich werde alles einsehen, was mir an dichterischer
Kraft verbleibt und orthieken ist, um Ihren Kranz

um eine volle Blüthe reicher zu machen — und dann
wollen wir anknüpfen, wo wir einst — und heute —
abgebrochen haben.“

Als er gegangen war, stand Bella in der Seiten-
thür und drohte mit neckisch erhobenen Finger:
Frau Adelheid, Adelheid, seid auf der Hut:
Sonst fängt ihr euch an der eigenen Gluth!

Ellinor stand in Sinnen verfunken. Dann sagte sie
mehr zu sich selbst als an Bella gerichtet:
„Meine Theilnahme für ihn ist größer als mein
Groll. Ich könnte ihn nicht zum zweiten Male wie in
dieser Stunde leiden sehen. Mein Wille ist stark, aber
mein Gewissen ist schwach; um meines Unglücks willen
vermag ich nicht das seine bitter zu machen.“

„Es ist nicht das,“ sagte Bella im Eifer der ge-
treuen Dienerin. „Es ist nicht das. Nur täuschten Sie
sich selbst, wenn Sie meinten, daß Ihre Jugendliebe im
Grabe schlummere. Nun, da Sie inne geworden sind,
daß sie nur zu lebendig ist, so zögern Sie nicht, sie
mit frischen Rosen zu schmücken: man lebt nur einmal
in der Welt! Eine Wahrheit, welche für ein schönes
Weib selber nur zu sehr doppelte Wahrheit ist.“

Dr. v. Salis traf im Vestibül des Hotels den
jungen vom letzten Maskenball im Kurhaus in Cylinder
und Domino heimkehrenden Obersten von Wernher, der
den „späten Herrenbesuch“ der „fremden Künstlerin“
„selbstverständlich“ — nunmehr — Gott Lob —
„mit völlig anderen, geklärten Augen“
sah und um angelegentliche Empfehlungen an die Frau
Baronin bat.

V.

Manfred arbeitete Tag und Nacht mit fieberhafter
Anstrengung. Er lebte nur in seinem Drama, wie dessen
Ideal vor Ellinor's Geiste stand. In großen Zügen
hatte er das Stück in ihrem Sinne neu entworfen; nun
war es ihm eine Lust, die Einzelheiten mit peinlicher
Detailarbeit so glänzend als nur möglich auszugestalten,
und wenn er dann des Abends zu ihr eilte, um in der
nunmehr gehobenen und geklärten endgiltigen Fassung die
überarbeiteten Scenen ihrem Urtheil zu unterbreiten, da
steigerte sich Ellinor's rückhaltlose Billigung nur zu oft
zu unverhohlener liebender Bewunderung, die für ihn zur
Krone allen Erbenglücks ward. War ihm immer der
Beifall des großen Publikums, wie er über Wohl und
Wehe der dramatischen Schöpfungen des Tages ent-
scheidet, als das höchste Ziel seines brennenden Ehrgeizes
erschienen, so war ihm derselbe in den letzten Tagen
immer gleichgültiger geworden; er dachte in sonderbarem

Wandel der Gesinnung in Sachen des dichterischen Er-
folges auf einmal hochgradig aristokratisch, ja, die Auf-
führung selbst erschien ihm immer mehr als das recht-
zeitig genug erkannte Gaukelspiel einer inhaltslosen Illusion.
Was war und galt ihm in dem wonnigen Vollgefühl
ihrer Anerkennung, ihrer Theilnahme und ihres
holden Dankes, die „Bewunderung von Kindern und
Affen!“ Und wie sein Stück nur in Reflexlicht ihres
Urtheils für ihn existierte, so sah er die ganze Welt und
seine Gegenwart und Zukunft allein im Wiebersehne
seiner Liebe. All seinen Passionen war er abgestorben,
und wenn die Arbeit an seinem Drama den Erschöpften
frei gab, so versank er in Träume, die ihn zu der Ge-
liebten trugen. Wo er Ise begegnete, da sah sie an ihm
und er an ihr vorbei ins Leere; aber das selbst geschaf-
te kaum mehr, denn sie wichen sich aus. Auch seine Knaben
sah er immer seltener, und die Geselligkeit des Hauses
war mit dem Falschling schlafen gegangen. Wie unsicht-
bare Nebel senkte es sich immer schwerer hernieder auf
die vereinsamten Salons, aber die Ruhe that ihm wohl:
je mehr die Außenwelt für ihn an Reiz verlor, in um
so stillerem rosigem Glanze erstrahlte seine Innenwelt und
ihr Idol. Frau Ise hatte der Feindin nicht mit der
Waffe auf ihrer Schwelle entgegen zu treten brauchen:
sie hatte ihr Reich erobert, ohne seine Grenzen zu be-
treten. Hatte Frau Ise gewohnt in den leidenschaft-
lichen Beängstigungen jener nächtigen ersten und letzten
Auseinandersetzung mit ihrem Gatten, die Nebenbuhlerin
würde so jäh in ihre Rechte eingreifen, wie sie plötzlich
aus der Vergangenheit emporgetaucht war, so hatte sie
sich blüthenhaft getäuscht: die Feindin hatte ihre Ehe ge-
mordet mit schleichendem Gift.

Schon waren lange Conferenzen zwischen Ise und
dem Justizrath von Mayern gehalten worden, und der
alte Herr, ein Freund seines Schwiegervaters, war auch
bei Manfred vorgespochen. Doch er erinnerte sich kaum,
was da verhandelt worden war; nur war ihm um so klarer
im Bewußtsein, daß die letzten Schritte zur Lösung, zur
Erlösung, eingeleitet oder vorbereitet seien.

Inzwischen war Ellinor's Gastspiel abgelaufen, und
sie selbst war mit den ersten Frühlingstagen nach dem
in wenigen Minuten von Wiesbaden mit der Gebirgsbahn
erreichbaren, in tiefem Waldfrieden gelegenen „Hotel
zum Taunusblick“ übergesiedelt, um von hier aus noch
einige Male in Mainz, Darmstadt und Frankfurt a. M.
zu gastiren, bis die Proben zur „Elfriede“ näher rückten,
welche in den ersten Apriltagen in Wiesbaden in Scene
gehen sollte. (Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Ueber Frauenvereine in China spricht
ein Mitarbeiter der Pariser Zeitschrift „Anthropologie“.
Diese Vereine haben keinen anderen Zweck, als sich gegen
die in der Ehe über die chinesische Frau verhängte Tyrannei
aufzulehnen. Obgleich von einigen Seiten immer wieder
behauptet wird, daß es der chinesischen Frau im Allgemeinen
gar nicht schlecht gehe, so ist es doch eine Thatsache, daß
nach den seit Jahrhunderten in China geltenden Gesetzen
des Konfucius der Frau so gut wie gar keine Rechte dem
Manne gegenüber zugestanden werden. Deshalb sind Selbst-
morde unter den verheiratheten Frauen in China eine
häufige Erscheinung; außerdem haben sich aber zahlreiche
Vereine junger Mädchen gebildet, welche ihre Mitglieder
beim Eintritt eidlich darauf verpflichten, niemals eine Ehe
einzugehen, sondern lieber freiwillig zu sterben. Infolge
dieser Vereine sollen in letzter Zeit in der chinesischen Stadt
Canton so zahlreiche Selbstmorde junger Mädchen vorge-
kommen sein, daß die chinesische Polizei dazu geschritten
ist, derartige Vereine zu verbieten.

— Der Durchmesser eines menschlichen
Kopfs ist von einem Engländer E. Wilson aus-
gerechnet und auf den 400. Theil eines Zolls festgestellt
worden. 400 neben einander gelegte Haare würden also
den Raum eines Zolls bedecken. Das Männerhaar ist
durchschnittlich viel feiner, als das Frauenhaar. Eigen-
thümlich ist, daß die Farbe des Haares den Durchmesser
des selben beeinflusst, blondes und flachsfarbiges Haar ist am
feinsten, hellbraunes und vor Allem schwarzes am stärksten,
rothes und dunkelbraunes halten die Mitte. Verschiedene
Male ist die schwierige Aufgabe unternommen worden, die
Kopfhare zu zählen. Man brachte ungefähr 120000
heraus. Auch die Zahl der Haare ist von der Farbe ab-
hängig. Ein Quadratzoll der Kopfhaut trägt 728 flach-
farbene, 638 hellbraune und 585 schwarze Haare. Daß

das männliche Haupthaar bei Weitem nicht die Wachstums-
fähigkeit hat, die das weibliche besitzt, erklärt sich daraus,
daß die weibliche Kopfhaut mit viel mehr Fettgewebe unter-
legt ist.

— Einen tragischen Abschluß fand das
25jährige Stützungsfest des Vereins der Greifswalder
Gastwirthe, zu welchem seitens der Berliner Vereine
Deputationen nach Greifswald entsendet waren. Nachdem
das Festmahl beendet war und die langstige Welt sich
beilegte, den Ball zu eröffnen, wurde die junge Frau des
Vorsitzenden des Greifswalder Gastwirths-Vereins, Frau
Warns, plötzlich unwohl. Man führte die Erkrankte nach
einem Nebenzimmer; ehe man sie aber auf ein Sopha
bringen konnte, war sie eine Leiche. Ein Herzschlag hatte
den Tod der erst seit kurzer Zeit verheiratheten Frau
herbeigeführt.

— Die liebe Einfalt! In Dence bei Angers
(Frankreich) wohnt ein 69jähriger Bauer Bachon, der vor
zwei Jahren den thörichten Streich begangen hat, ein
18jähriges Mädchen zu heirathen. B. hatte bei der Heirath
einiges Vermögen, das aber inzwischen fast völlig zusammen-
geschmolzen ist. Kein Wunder, denn B.'s Haus ist beheizt!
Nachts fliegen Steine durch den Kamin, an Thüren und
Fenstern wird geklopft, und den Bauer drückt ein schwerer
Alp, wodurch Alles zurüdgeht. Und doch hat er im Ver-
trauen auf seine junge Frau Alles gethan, den bösen Geist
zu beschwören. Er pilgerte auf ihren Rath nach Mans
und Chartres, aber als er zurückkam, begann der Spuk
von Neuem. Um der verzweifeltsten Lage ein Ende zu
machen, rief Frau B. leihth ihrem Mann, 650 Fr. um
Mitternacht in eine Kapelle am Kirchhof zu tragen. Dort
werde er einen schwarzen Mann finden, der ihm gegen
Aushändigung des Geldes den Segen erteilen werde.
Gesagt, gethan; aber die Hexerei dauert fort, und schließ-
lich schüttete B. sein Herz der Gensdarmarie aus. Diese
suchte die Zauberei an der richtigen Stelle. Die Frau

gestand, daß sie sich in ihrer Ehe langweile und daher
selbst gehezt habe. Den schwarzen Segenspenden sucht man
in dem jungen Knecht des Ehepaares.

— Eile mit Weile! Wir entnehmen den
„Neuen Tir. Stimmen“ folgende fast unglückliche Ge-
schichte: Ein Herr hatte im Jahre 1873 in einer Gemeinde
der Umgebung Innsbrucks ein Baugesuch überreicht und
dazu den Bauplan vorgelegt und letzteren mit einem
15 Kreuzerstempel versehen. Der betreffende Herr ist in-
zwischen in das Jenische abgerufen worden. Heute, im
Jahre 1897, also nach 24 Jahren, erhielt sein Nachkomme
von der Gebühren-Abtheilung der k. k. Finanz-Bezirks-
Direktion die Mittheilung, daß der damals vorgelegte Bau-
plan die Normalgröße von 1750 Quadratcentimeter um
161 Quadratcentimeter übersteigt und daher der Fiskus
damals um 15, sage fünfzehn Kreuzerstempel zu kurz ge-
kommen sei. Nach Paragraph (folgen drei Zeilen Gesetzes-
Citationen) hat also der Erbe des damaligen Gesuchstellers
15 Kreuzer verkürzte Gebühr und 15 Kreuzer Steigerung,
in Summa 30 Kreuzer bei Androhung der Exekution zc.
beim Steueramte in Innsbruck zu erlegen, wenn er nicht
vorzieht, den Rekurs zu ergreifen. Die Rentabilität
solcher Redereien für den hohen Fiskus kann sich Jeder
selbst berechnen.

— Reservirt. Fremder: „Nun, wie seid Ihr denn mit
Eurem neuen Gutsheeren zufrieden?“ — Bauer: „O, es ist ein
recht guter Herr — nur trinkt er manchmal einen über den Durst
und da ist er dann ein bißchen incognito im Kopfe!“

— Ordnungsliebend. Erste Dame (beim Kaffeestisch):
„Ich sage Ihnen, die kleine Kathin, das ist eine —“
Zweite Dame: „Bitte, über die sprechen wir immer erst bei der
zweiten Tasse!“

— Vernichtende Kritik. „Interessiren Sie sich auch für
Aquit, mein Fräulein?“ — Junge Dame: „O ja, ich habe Goethe
im Kopf und Schiller im Herzen!“ — Dichter: „Da haben Sie
also für meine Gedichte kein Plätzchen mehr übrig?“ — Dame:
„Doch, die habe ich im Magen!“

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Geb. Herr

findet Lebensstellung bei einer prima eingeführt, älteren deutschen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Gesl. Off. u. B. 300 Hauptpostlag., Wiesbaden. 2432*

15 u. 20 %

Provision kann Jeder in seiner freien Zeit durch Weinverkauf an seine Freunde und Bekannten als Nebeneinnahme verdienen. Weißwein von 50 Pfg. an, Rothwein von 60 Pfg. an per Liter.

Garantirt reine Gewächse. Offert. unter „Rheingauer Weinprodukt“ an Haasen-Stein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 166

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

- Schreiner
- Bauarbeiter
- Freiwillige
- Gesellschafts-Gärtner
- Glaser
- Küfer, Keller-, Holzarbeit
- Schneider auf Woche
- Schreiner
- Schuhmacher
- Spengler
- Sattlerlehrling
- Tapeziererlehrling
- Hausknecht

Arbeit suchen:

- Buchbinder
- Gärtner
- Kaufmann
- Küfer
- Maler
- Anstreicher
- Decorationsmaler
- Radierer
- Sattler
- Maschinen-Schlosser
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Tapezierer
- Wagner
- Hausknecht
- Hausdiener
- Hotelknecht
- Kutscher
- Hauswirtschaftlicher
- Tagelöhner
- Krankenwärter

Mehrere stellenlose Kaufleute sofort als Provisions-reisende für hochrentablen Artikel.

Infantile, mit der Ein-richtung von Gasglühlicht vertraut.

Für mein Bureau suche für sofort einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Nikol. Kölsch, 751 Kgl. Postleasant.

Sattler- und Tapezierergeh.

Ph. Vogt, Moritzstr. 23. 2401*

Zimmer- lichte

Ein junger, 2425*

Bursche

für leichtere Arbeiten gesucht. Näh. Exped. 2401*

Hausbursche,

junger, kräftiger, gesucht. 2351 Luisenstraße 37.

Hausbursche

wird gesucht. 2421* Lammstraße 17.

Hausbursche

gef. Herrgarteustraße 7. 71

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderel, a Sedanstraße 13.

Weibliche Personen.

Köchinnen

und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch Frau Scholz, 2142* Mainz, Augustinstraße 67, 1. St.

Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 3. 626

Gute Tassenarbeiterin

für dauernd u. ein Lehnmädchen sofort gesucht. 2410* Schlichterstraße 11, 1.

Waschmädchen

findet Beschäft. Näh. 2436* Hermannstr. 24.

Lehrmädchen

gef. Frau Haupt, Schneiderin, Dohdeimerstraße 26, 2 St. 765

Tüchtige Verkäuferin

nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei feinschöne Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Arbeiterinnen

jugendliche Arbeiter für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht. Georg Pfaff, Kapellfabrik, 669 Dohdeimerstraße 52.

Eine junge Lehrerin,

ev., sucht zu April oder später Stellung an hoh. Schule oder Pensionat in Wiesbaden. Näh. u. W. E. 189 an Rudolf Mosse, Danau a. M. 196

Mädchen

welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. 2303* Albrechtstr. 38, 1 St.

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen

erhalten gute Stelle. 749 Fr. Wey Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, 1 St. 1.

Tüchtige Weißnäherin und

Lehrmädchen gesucht 2395* Schulberg 13, Part.

Gesucht

auf sofort tüchtige Alleinmädchen für kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das welfen kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen durch Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Perfekte Tailen- und Rock-Arbeiterinnen

suchen 2372* J. Pers, Langgasse 20.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit'es - Telefon 19 - bis Mannheim.

Büroauskunds:

von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Besseres Alleinmädchen

für einzel. Herrn u. London für sofort.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.

für hier u. ausw., Puß, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II: Für bessere Stellen:

Lehrmädchen, pers. Verkäuferinnen (Pußsch.), Kinder-, Frauen, franz. Sonnen, Kinder-, gärtnerin, Hotelpersonal

Gesucht zum 1. October

für eine

Anstalt:

a. ein einfaches, wästiges Mädchen von gefestem Wesen, das bürgerlich kochen kann, nur für die Küche.

b. eine zweite Handarbeits-Lehrerin, welche zugleich die Aufsicht eines Schlafsaales für kleine Knaben mit übernimmt. Näheres Wiesbaden, Schmalbacherstraße 61. 757

Stellengesuche

Männliche Personen.

Jg. Mann

aus der Delikatessen- u. Weinbranche sucht sofort Stellung. Off. u. J. 1055 an die Exp. ds. Bl. 2429*

Mann

sucht Beschäftig., gleichviel welche. Näh. Wehrstr. 42, 2. 2318*

Ein verheiratheter Mann

sucht für einige Stunden des Tages lohnende Nebenbeschäftigung. Gesl. Off. unter B. C. 109 an die Exped. ds. Bl. 2334*

Strebsamer jg. Mann

35 Jahr alt, verheirathet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-Bureau mehrere Jahre erfolgreich thätig, sucht geführt auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen

Vertrauensstellung.

Gesl. Offerten unter F. A. 12 an die Exped. ds. Blattes. 638

Ein tüchtiger, nur gut empfohlener

2333*

Krankenpfleger und Masseur

sucht sofort Stelle. C. Ratsch, Evang. Vereinshaus.

Jünger Mann (23 J.) milit.

frei sucht Stelle als Hotel-dienst, Vertrauensposten oder zu einem Kranken. Offerten unter J. 1061 a. d. Exped. 2405*

Weibliche Personen.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung. Abtheilung I: für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II: für bessere Stellen: Engl., franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen, Geschäftsführerinnen und Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen, Kinderpfleger, Krankenpfleger und Verkäuferinnen.

Sprechstunde des Directors im Rathhauszimmer von 10-11 Uhr.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näh. Frau Vöh, Wehrstr. 3, p. 2412*

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074* C. Wenz, Wehrstr. 3, p. p.

Tüchtige Näharbeiten

werden angenommen und billig besorgt. Zu erfragen Neugasse 11 und Sedanstraße 6 im Kleidergeschäft.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Ein tüchtige Friseurin

empfiehlt sich den geacht. Damen in und außer dem Hause. Dasselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. Goldgasse 10, Friseurladen. 747

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu 6. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7 Kornbladen.

Thätiger 2443

Theilhaber

mit circa 30,000 Mk., für gewinnbringendes Geschäft, welches ausgedehnt werden soll, gesucht. Off. unter „Mercur 30“, Wiesbaden, postlagernd, erbeten.

Verloren.

Eine goldene

Damenuhr

mit Ketten auf dem Wege von Walramstraße bis zur Kronenburg. Wiederbringer erhält Belohnung. Walramstr. 27, 2413* Parterre.

Ein fast noch neuer Kinderwagen

zu verkaufen. 2444* Sedanstr. 4, 3.

Kleiner Laden

im Echause Westendstr. 1, prima freg. Lage mit und ohne Wohn, billig zu verm. Näheres Schladen. 766

Frankenstr. 11, 1,

freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Hellmundstr. 41,

2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hermannstr. 12, 2

erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Für Arbeiter!

Arbeitshöfen von M. 1.50 an, Englischleder-Höfen in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an, Knaben-Anzüge v. 2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitshöfen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderlittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. billigt

Heinrich Martin,

18 Messerschmiedstr. 18.

Gummi-waaren aus Paris

nebst hygien. Frauen-schutz nach Prof. Kleinwächter. Preisliste und Broschüre gratis. J. Weider, 548b Frankfurt a. M.

FÜR JEDEN TISCH 1 FÜR JEDE KÜCHE



ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede Suppe hochschmackhaft und kräftig zu machen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. (4)

1000 Briefmarken, ca. 180

Sorten 60 Pfg. - 100 verschiedene überseeische

2.50 Mark. - 120 bessere europäische 2.50 Mark bei

G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliste gratis.

Ein Fahnenchild

mit Gasrohr zu verf. 2428* Dambachthal 14, 1.

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verf. Jumeau, 761 Zahnstraße 19.

Calmar

tödtet in fünf Minuten alle Fliegen, Schnaken, Flöhe, Wanzen in Zimmer.

Nähe oder Stallung unter Garantie.

Nicht giftig!

Calmar ist nur ächt in mit versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in Wiesbaden in der Bienenapotheke, Medicinal-Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße 3, Raststätten und Herborn i. d. Apoth.

Wer sucht der findet

Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Diensthöten, Erzieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige nur 10 Pfennig, pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Dame

sucht ungenihte Wohnung, 1. St.
möbl. oder unmöbl., 1 o. 2 Zim.
Off. unter W. 1080 a. d. Exp.
ds. Bl. 2262*

Ein Garten od. Acker

in der Nähe d. Weisstraße
zu pachten gesucht. Näheres
Weisstraße 18,
Parterre.
3291*

Zu miethen gesucht

in der Nähe der Häfnergasse
eine Wohnung von 2-3 Zim.,
nebst Zubehör auf 1. Oktober.
Offerten unter W. 1064
an die Exp. d. Bl. 2355*

Gutgehende Wirtschaft

zu miethen eventuell zu kaufen
gesucht.
Offerten unter A. 37 an die
Exp. ds. Blattes. 2378*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2940 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Woog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dohheimerstr. 46a, bei Walther

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten.

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres Schulgasse 13. 639

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Gas-Heizung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswürdig
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Klerik, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Linneke, Kohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Mittel-Wohnung.

Friedrichstr. 45
ist eine Wohnung im Hinterhaus
mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Okt. zu verm. 6488

Hermannstr. 28
Bd., Parterre oder 1. Stod, 3
Zimmer, Küche, Mansarde, 2
Keller auf 1. Okt. preiswürdig
zu verm. Näh. im 1. Stod links. 617

Marktstraße 12
Borberh. 3. St., 3-4 gr. Zim-
mer m. großem Vorsaal, Küche,
Speisekamm. u. Zubeh., 1. Okt.
Näh. 1. St. bei Hoffmann. 2408*

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstr. 41,
H. 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu vermieten. 694

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso dasselbe in der
zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnung.

Adelheidstr. 49
eine Mansard-Wohnung von zwei
Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 60
1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr. 1
bei D. Geis 2296*

Kirchgasse 46,
Hth. 3, kann ein junger Mann
Ehe! an einem Zim. haben 748

Ludwigstraße 15
ist ein großes und ein kleines
Zimmer zusammen oder einzeln
auf 1. Oktober zu verm. 758

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabschluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, per Monat
15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. v. 716

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Albrechtstr. 37
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern und Küche zu verm.

Bärenstraße 2
2 St., Wohnung per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. bei Hof-
bäckermeister Berger, daselbst.

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Büroarbeitszwecken. Näh. daselbst
Borberh. Part. 621

Häfnergasse 10
2 Zimmer zu verm. auf 1. Okt.
Näh. daselbst im 1. Stod bei
Reyer. 722

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 632

Kellerstraße 11
Borberhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten. 752

Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer,
Küche im Abschl. und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter, Nerostr. 25.

Wohnung,
großes Zimmer mit Küche, am
liebsten an Leute, welche in der
Fabrik arbeiten wollen, zu ver-
mieten. Näheres Kellerstr. 17,
Fabrikbureau. 708

Kirchgasse 13
ist eine Frontspitzwohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. Okt. zu verm.
Näh. daselbst 1 St. h. 668

Lehrstraße 2
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 16
1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Okt. zu verm. 563

Kl. Schwalbacherstr. 5
ist 1 Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Holzstall auf
gleich zu verm. 2417*

Spiegelgasse 8
2 Zimmer u. Küche, event. mit
H. heller Werkstätte, auf gleich
oder später zu vermieten 2392*

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Mansarde auf 1. Oktober zu
verm. 574*8

Webergasse
eine schöne Wohnung im 2. Stod,
2 gr. Zimmer nach der Straße,
Küche, Keller u. Zubeh. auf 1.
Okt zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, Hth.

Läden. Büreaus.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden
auf gleich oder per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei F. Urban,
Lammstraße 4. 627

Bismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden
mit Wohnung, passend f. Metzgerei,
Gemüse- oder Schuhladen, billig
zu verm. Näh. 726

Drudenstr. 10, 1. l.

Webergasse 16 ist ein

Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J.
zu vermieten. 422

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91. 2. St.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363

Näh. Röderallee 30, 2.

Laden
mit Wohnung, evtl. H. Werkstatt
per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei
August Köhler.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 887

Wilh. Becker, Dorfstraße.

Werkstätten etc.

Lager-
schuppen

zweckmäßig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730

Oranienstraße 33, 3.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stad-

Möblierte Zimmer

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Cleonorenstr. 5,
1 St. l., erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 2361*

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost
für 10 Mk. d. B. z. v. 727

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kost an 1 oder 2 Herren auf
gleich zu verm. 640

Hermannstraße 1
1. Stod, ein schön möbl. Zim.
mit Pension zu verm. 702

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Villa
Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. pracht-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Wauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reind.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Oranienstr. 45
2. r., heizbares Frontspitzzimmer
an eine anständige Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Oranienstraße 47
Hth. 3 St. l., erhalten reinliche
Arbeiter Logis. 764

Riehlstraße 8
Hth. 3. St., ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. 2221*

Römerberg 30
(im Laden), ein febl. möbliertes
Zimmer nach der Straße zu
vermieten. 672

Schulberg 15
Gartenh. 1 St. r., erhalten junge
Leute Kost und Logis. 2041*

Sedanplatz 4,
Mth. 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Sedanstraße 6
Part., erb. ein Arbeiter Logis. 497

Walramstr. 15
2 St., kann ein junger Mann
Logis erhalten. 2439*

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sodort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Väden** und **Verfästen**
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Neftkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus

inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Vaden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum
Kleinen wohnen, nahe den Vaden
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Ca. 40 Ruthen Bau terrain

zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

vorin Colonialwaaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Ich suche ein

Haus

zu kaufen im Wellriq-
vertel. Thorfahrt muß
vorhanden sein.

Offerten mit Preisangabe
unter R. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

Fremden- Pension

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Haus

in bester Lage Wiesbadens,
worin prima Schweinefleischerei
betrieben wird, mit allem Inventar
und Fleischvorräthen, Ver-
hältnisse halber sofort zu verkaufen.
Selbstresistenten wollen Offerten
P. K. 12 postlagernd Wies-
baden senden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spe-
zerei-Geschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Waldviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Ausg. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 606

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Vaden,
Verfästen, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen.
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stad.

Kohlen- Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellriqviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von Mk. 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier- wirthschaft,

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich gut-
gehender

Bäckerei

ist mit Kundenschaft und In-
ventar für Mk. 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Stein-
gasse m. Vaden,
doppelte Wohn-
im Stock, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, in
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Großes Wirthschafts- Etablissement

in verkehrster Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Lan-
saul, Collagezimmer, Kegelbahn,
Stallungen, mit gesammtem In-
ventar für 55.000 Mk. zu vk.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Wellriqstraße 33.

Rentables Haus

mit gutgehender Schlosserei ist
sodort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellriqstr. 33.

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine ichöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**
Rahnstraße 36.

Glänzende

Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sodort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellriqmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Haus

Richgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Vaden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Haut-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendende Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sodort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M. Gutes

Weinrestaurant
(Nähe der Constanter Wache)
sodort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 post-
lagernd Wiesbaden.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:**Villa**

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Diebriechstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Spezerei- Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel

in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant, belieben ihre Adresse
an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel- Handlung

mit Inventar und guter
Kundenschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Ankunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große

Villa

mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Auehaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.

Näh. u. S. 1086 in der Exp.
d. Bl. 2215*

Hotel- Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser

(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehle ich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5% auf Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,
30,000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

6500 Mk.

auf Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

2000 M.

gegen 6 pSt. Zinsen u. pünktl.
Rückzahlung. Off. unt. V. W. T.
Hauptpostlagernd erbitten. 2418*

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b befied. die
Expedition. 582b

Alle

Drucksachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit
schnell und billig.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bestimmlich-
keit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sontwende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
556b
Theod. Schiltz, Drogerie, Erbenheim.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie
Hautausschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen.
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle ich
nach meiner Vorschrift bereitet
Hundeseife. Bestes Mittel gegen
die jetzt häufig auftret. Juckkr.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18. Bort.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur **Friedrich**
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Dr.**
von Weh ren; für den Inseratenteil **Aug. Peiter**.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Glas-
fasten
zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped. 286

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
convent mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Muschelbetten,
Nachtschiff, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Kof-
fermatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649s
Niedelsberg 9, 2. St. l.

CACAO-VERO.
enthalten, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffelsbauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

Gepflückte und gefallene
Äpfel
empf. billigt M. Romberger,
Niedelsberg 7. 732

Gefäßspindel, Binnen
Wasser, Dauterbach, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Commerzprossen sicher und
günstlich zu entfernen M. 2.50.
Krank. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dan-
kschreiben. **Reichel, Special.**
Niedelsberg. Berlin 33. 1996

Schöne
Adentheke,
1.50 Meter lang, 20 Mt.,
Kartoffelkasten,
3theilig, 5 Mt., sofort zu verl.
Niedelsberg 29, 2. St. v.

gebildete Frauen- und
General-Experten
Preisversteigerung mit 4 Lichthausen
des Hof-Platz Dr. Müller über das
Zu verkaufen durch jede Handlung
ist die in Nr. 4. Aufl. erschienenen St. 177
des Hof-Platz Dr. Müller über das

Drehspähne
billig zu verkaufen.
Dreherei W. Barth,
Niedelsberg 9. 710

Unterricht.
Aufzeichnen von
Mauern
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
stickereien Kurs 6 Mt. Vietersche
Frauenschu. Tannusstraße 13.

Primaner
zur Nachhilfe eines Quartaners
(Patrin) gesucht. Off. unter
J. 1057 a. d. Exp. 2431*

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod,
Ede Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
kraut 286
Kirchhofgasse 2, 3. St.

40-60 Stück
Matrassen

jeder Art von 5-65 Mt. Netz
auf Lager. Ph. Lendle, Möbel-,
Bett- und Spiegelgeschäft, Eisen-
bogensgasse 9, nächst d. Markt. 2179*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preisconvent gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Verloren.

Eine goldene Damenuhr
mit Ketten auf dem Wege von
der Walthamstraße bis zur Kronen-
burg. Wiederbringer erhält Be-
lohnung. Näh. Walthamstr. 27,
Parterre. 2413*

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Berth. Taubert,**
3125 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/27

Gute Stückcheine
unentgeltlich abzugeben. 2266
Raffener Hof.

La Neue

Speise-
kartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587b

Vorhänge

werden schön gebügelt, à Blatt
30 Pfg. 2292*
Niedelsberg 35, 1. St. v.

Feuer-
versicherungen

werden stets prompt und billigt
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174s

Carl Wagner,
Niedelsberg 10, part.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächto
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Neue ev. Gesangbücher.
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

1 feiner Sopha Tisch u.
1 halbrund-Schränken

billig zu verkaufen. 534
Niedelsberg 30, 2. l.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ma-
basser, Meerschamur sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlman
Nied. Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Niedelsberg 15. 661

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird

jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Blechkasten für 1 Petroleumfaß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifach-
Bettstelle billig zu verl. 612
Niedelsberg 42, 2. l. v.

Packfisten,
gezinkt, große, zu verkaufen.
3428* Tannusstr. 45.

Ruß. französische praxische

Bettstellen

mit Rahmen, 4 Stüd, massiv,
unter Garantie billig zu verl. bei
Carl Ruff, Schreinermeister,
723 Niedelsberg 25.

Eine Kommode und
zwei Kleiderschränke

unzugshalter zu verkaufen 533
Niedelsberg 30, 2. St. l.

Bügelöfen,
Wäschere, Waschmaschine
alles gut erh., billig zu verl.
2370* Nissenplatz 2.

Eine noch junge
Ruh,

welche extra rahmreiche Milch
gibt, steht, - ihrem 17 Tage
alten Mutterkalt zu verkaufen.
2383* Niedelsberg 46.

Grube Düng

zu verl. Weilsstr. 18. 746

Frisch geleerte
Wein- und schöne
Einmachsfässer

zu verl. **Wih. Schneider**
667 Drudenstr. 8.

Frischgeleerte
Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbstüd-
Bütten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!

Überall zu haben.

Ein spannender
Roman

(Heftlieferung)
für die Hälfte des Anschaffungs-
preises zu verkaufen. Näheres
a. **Wellsstr. 30, 2. l.**

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schu D. R. P. lesen.
V. gratis, als Brief
N. Pfg. N. O. Schmann,
P. 2. l. v. 25.

Adolf-Sallee 17
ist ein noch gut erhaltener gem.

Herd

in 2 Bratöfen, Schiff u. zu 4 M.
abzug. Näh. Part. 729

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Niedelsstr. 4.**

Preisliste sende nur gegen Frei-
convent, nicht postlagernd. 510

Neue gut gearbeitete, polierte
Muschel- und Ringbetten,
passende Nachtschiffe, Kameltaschen-
garnitur (4 Stüde), 1 Kamel-
taschensopha, einfaches Bett, wie
neu, 48 M. Niedelsberg 9, Part.
bei **Röthert, Tapezierer.** 754

Naturbutter

10 Pfd. per Nach. M. 6,
Vienenhonig M. 4.50. Ephein
Tulke 10 (Galg.). 647b

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehauptung

St. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
denkenden ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Gemischte
Fruchtmarmelade

(Vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.
Conditori Ablor,
Tannusstraße 34. 564

Artillerie!

2 Waffenröde (Unteroffizier), ein
Feldm., 2 Dienströde, 2 Rügen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
Hellmündstraße 19, 1. 739

Ein spannender
Roman

(Heftlieferung)
für die Hälfte des Anschaffungs-
preises zu verkaufen. Näheres
a. **Wellsstr. 30, 2. l.**

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schu D. R. P. lesen.
V. gratis, als Brief
N. Pfg. N. O. Schmann,
P. 2. l. v. 25.

Adolf-Sallee 17
ist ein noch gut erhaltener gem.

Herd

in 2 Bratöfen, Schiff u. zu 4 M.
abzug. Näh. Part. 729

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Niedelsstr. 4.**

Preisliste sende nur gegen Frei-
convent, nicht postlagernd. 510

Neue gut gearbeitete, polierte
Muschel- und Ringbetten,
passende Nachtschiffe, Kameltaschen-
garnitur (4 Stüde), 1 Kamel-
taschensopha, einfaches Bett, wie
neu, 48 M. Niedelsberg 9, Part.
bei **Röthert, Tapezierer.** 754

Naturbutter

10 Pfd. per Nach. M. 6,
Vienenhonig M. 4.50. Ephein
Tulke 10 (Galg.). 647b

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehauptung

St. Aufl. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
denkenden ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Ein wahrer Schatz

Kinderwagen,
fast noch neu, zum Liegen einge-
richtet, zu verkaufen.
Niedelsberg 9, 1. St.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommod., Brandische, Nachtschiffe,
Anrichte, Tische, Küchentische,
Küchentreter zu verl. Schacht-
straße 25, bei 688
Schreiner Thurn.

Ein geb. Halbverdeck
umzugshalber billig zu verkaufen
686* Steingasse 38.

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stüd
Nahagoni-Stühle, ein Schreibe-
tisch billigst zu verkaufen.
450 **Wellsstr. 31.**

Billig

zu verkaufen sind
folgende Gegenstände:

Ein zweith. Bett mit 3-
theil. Matratze M. 15. —,
zwei werthvolle Bilder.
Küchentisch M. 5, 1 Kinder-
schlafwagen, auch zum
Wäschefahren geeignet, M. 5,
1 Petroleumherd (Doppel-
brenner) u. c.
Näheres 680
Wellsstr. 30, 2. l.

Damen

finden jed-zeit discreete Aufnahme
bei **Frau Mondrian, Hebamme,**
Niedelsberg 33, 1. St. 2368*

Drei Wirthschafts-
Lampen

billig zu verkaufen
561 **Wellsstr. 30,**
Werkstätte, Hinterhaus.

Verloren

wurde ein Trauring mit
den Buchstaben M. C. 86.
Gegen gute Belohnung ab-
zugeben **Wellsstr. 4. 2.**

Wasche

mit

Luhn's Wasch-Extract

Gibt schönste Wäsche!

Überzeugen Sie sich davon.
1/2 **Grund-Schachtel à 15 Pf.**
zu haben in Wiesbaden bei:
F. Frey, Wihlstraße, Jac. Huber,
Jean Haub, F. Rüd., Ph. Rüd.,
W. Klingelschier, C. W. Weber,
Louis Wendle, Georg Wiedel,
E. Wöhr, K. Nicolai, Wihl-
str., Fr. Kumpel, H. Kooß,
vorn. Gläser, Louis Schild, Car-
l Wihl, J. W. Weil, Fr. W. Meyer,
Ed. Wecker, C. Weid, Wihl-
str., Wihl, J. C. Burgener,
Pet. Enders. 183

Wasche

mit

Luhn's Wasch-Extract

Gibt schönste Wäsche!

Überzeugen Sie sich davon.
1/2 **Grund-Schachtel à 15 Pf.**
zu haben in Wiesbaden bei:
F. Frey, Wihlstraße, Jac. Huber,
Jean Haub, F. Rüd., Ph. Rüd.,
W. Klingelschier, C. W. Weber,
Louis Wendle, Georg Wiedel,
E. Wöhr, K. Nicolai, Wihl-
str., Fr. Kumpel, H. Kooß,
vorn. Gläser, Louis Schild, Car-
l Wihl, J. W. Weil, Fr. W. Meyer,
Ed. Wecker, C. Weid, Wihl-
str., Wihl, J. C. Burgener,
Pet. Enders. 183

Wasche

mit

Luhn's Wasch-Extract

Gibt schönste Wäsche!

Überzeugen Sie sich davon.
1/2 **Grund-Schachtel à 15 Pf.**
zu haben in Wiesbaden bei:
F. Frey, Wihlstraße, Jac. Huber,
Jean Haub, F. Rüd., Ph. Rüd.,
W. Klingelschier, C. W. Weber,
Louis Wendle, Georg Wiedel,
E. Wöhr, K. Nicolai, Wihl-
str., Fr. Kumpel, H. Kooß,
vorn. Gläser, Louis Schild, Car-
l Wihl, J. W. Weil, Fr. W. Meyer,
Ed. Wecker, C. Weid, Wihl-
str., Wihl, J. C. Burgener,
Pet. Enders. 183

Wasche

Kleines Wohnhaus

an der Raonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bzw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann**, 763 Adelsbühlstraße 81, Part.

Ans Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden. Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. 80ab **F. Koch**, Königl. Förster a. D., Börsen, Post Nieheim (Westf.)

Wochenschneider

gesucht. 2441* Wellstr. 3.

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermaßen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telefon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Abfahrt Waldhäuschen: 4 $\frac{1}{2}$, 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Fahrtpreis 30 Pfg. pro Person.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 18. Sept. 1897, Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Verschiedenes.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, ersuchen wir unsere Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 301 Der Vorstand.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstraße.

Lager optischer Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

EIER-Abschlag. EIER

13 Marktstraße 13 und 21 Wellstr. 21
Gr. frische Eier 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$, gr. Siede-Eier 100 Stück 4.80 M., 25 Stück 1.20, 1.30 M., feinste Thee-Eier für Kraut 25 Stück 1.70 M., Stück 7 Pfg., alles frisch, im Consum Waltuch.

Erbsen, Linsen, Bohnen, Korn, Hirse 13 Pfg., Salatöl 40 Pfg., Wein-Essig 6 Pfg., feinste Marmelade 25 Pfg., Zitronen 6, 7 Pfg., Kaffee, hochfein, gebr., sehr beliebt, früher 1.50 M., jetzt 1.15 M., früher 1.60 M., jetzt 1.30 M., gemischter feiner Kaffee 95 Pfg.

2438* Nur im Eier-Consum Marktstraße 13.

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe, verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperehataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.30
--	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Zur Bestellung empfohlen:

Die Tageszeitung

— für —
nationale Politik, wirtschaftliche Reform und deutsche Kunst

„Deutsche Wacht“

Verlag: **Deutscher Verlag**
Herausgeber: **Dr. G. v. S.**
Redaktion: **Dr. G. v. S.**
Vertrieb: **Dr. G. v. S.**

Dieses Hauptorgan der antisemitischen Bewegung im Reich bringt selbständige Aufsätze und Berichte über die wichtigsten Vorgänge des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens, sowie ein reichhaltiges Feuilleton. Für jedes Antisemiten ist das Blatt unentbehrlich, weil es die Reden der Abgeordneten der Deutsch-sozialen Reformpartei im Reichstage ausführlich bringt und über alle Parteivorgänge am besten und zuverlässigsten unterrichtet ist.

Probenummern sind kostenlos zu beziehen von der Geschäftsstelle, Dresden, Gleitsch. 7.

Unterrichtsbücher für das Selbststudium

SELBSTSTUDIUM

von **O. Karmack**

1. Elektrotechnische Schule, 2. Maschinenbau, 3. Bauingenieurwesen, 4. Maschinenbau, 5. Bauingenieurwesen, 6. Maschinenbau, 7. Bauingenieurwesen, 8. Maschinenbau, 9. Bauingenieurwesen, 10. Maschinenbau, 11. Bauingenieurwesen, 12. Maschinenbau, 13. Bauingenieurwesen, 14. Maschinenbau, 15. Bauingenieurwesen, 16. Maschinenbau, 17. Bauingenieurwesen, 18. Maschinenbau, 19. Bauingenieurwesen, 20. Maschinenbau, 21. Bauingenieurwesen, 22. Maschinenbau, 23. Bauingenieurwesen, 24. Maschinenbau, 25. Bauingenieurwesen, 26. Maschinenbau, 27. Bauingenieurwesen, 28. Maschinenbau, 29. Bauingenieurwesen, 30. Maschinenbau, 31. Bauingenieurwesen, 32. Maschinenbau, 33. Bauingenieurwesen, 34. Maschinenbau, 35. Bauingenieurwesen, 36. Maschinenbau, 37. Bauingenieurwesen, 38. Maschinenbau, 39. Bauingenieurwesen, 40. Maschinenbau, 41. Bauingenieurwesen, 42. Maschinenbau, 43. Bauingenieurwesen, 44. Maschinenbau, 45. Bauingenieurwesen, 46. Maschinenbau, 47. Bauingenieurwesen, 48. Maschinenbau, 49. Bauingenieurwesen, 50. Maschinenbau, 51. Bauingenieurwesen, 52. Maschinenbau, 53. Bauingenieurwesen, 54. Maschinenbau, 55. Bauingenieurwesen, 56. Maschinenbau, 57. Bauingenieurwesen, 58. Maschinenbau, 59. Bauingenieurwesen, 60. Maschinenbau, 61. Bauingenieurwesen, 62. Maschinenbau, 63. Bauingenieurwesen, 64. Maschinenbau, 65. Bauingenieurwesen, 66. Maschinenbau, 67. Bauingenieurwesen, 68. Maschinenbau, 69. Bauingenieurwesen, 70. Maschinenbau, 71. Bauingenieurwesen, 72. Maschinenbau, 73. Bauingenieurwesen, 74. Maschinenbau, 75. Bauingenieurwesen, 76. Maschinenbau, 77. Bauingenieurwesen, 78. Maschinenbau, 79. Bauingenieurwesen, 80. Maschinenbau, 81. Bauingenieurwesen, 82. Maschinenbau, 83. Bauingenieurwesen, 84. Maschinenbau, 85. Bauingenieurwesen, 86. Maschinenbau, 87. Bauingenieurwesen, 88. Maschinenbau, 89. Bauingenieurwesen, 90. Maschinenbau, 91. Bauingenieurwesen, 92. Maschinenbau, 93. Bauingenieurwesen, 94. Maschinenbau, 95. Bauingenieurwesen, 96. Maschinenbau, 97. Bauingenieurwesen, 98. Maschinenbau, 99. Bauingenieurwesen, 100. Maschinenbau, 101. Bauingenieurwesen, 102. Maschinenbau, 103. Bauingenieurwesen, 104. Maschinenbau, 105. Bauingenieurwesen, 106. Maschinenbau, 107. Bauingenieurwesen, 108. Maschinenbau, 109. Bauingenieurwesen, 110. Maschinenbau, 111. Bauingenieurwesen, 112. Maschinenbau, 113. Bauingenieurwesen, 114. Maschinenbau, 115. Bauingenieurwesen, 116. Maschinenbau, 117. Bauingenieurwesen, 118. Maschinenbau, 119. Bauingenieurwesen, 120. Maschinenbau, 121. Bauingenieurwesen, 122. Maschinenbau, 123. Bauingenieurwesen, 124. Maschinenbau, 125. Bauingenieurwesen, 126. Maschinenbau, 127. Bauingenieurwesen, 128. Maschinenbau, 129. Bauingenieurwesen, 130. Maschinenbau, 131. Bauingenieurwesen, 132. Maschinenbau, 133. Bauingenieurwesen, 134. Maschinenbau, 135. Bauingenieurwesen, 136. Maschinenbau, 137. Bauingenieurwesen, 138. Maschinenbau, 139. Bauingenieurwesen, 140. Maschinenbau, 141. Bauingenieurwesen, 142. Maschinenbau, 143. Bauingenieurwesen, 144. Maschinenbau, 145. Bauingenieurwesen, 146. Maschinenbau, 147. Bauingenieurwesen, 148. Maschinenbau, 149. Bauingenieurwesen, 150. Maschinenbau, 151. Bauingenieurwesen, 152. Maschinenbau, 153. Bauingenieurwesen, 154. Maschinenbau, 155. Bauingenieurwesen, 156. Maschinenbau, 157. Bauingenieurwesen, 158. Maschinenbau, 159. Bauingenieurwesen, 160. Maschinenbau, 161. Bauingenieurwesen, 162. Maschinenbau, 163. Bauingenieurwesen, 164. Maschinenbau, 165. Bauingenieurwesen, 166. Maschinenbau, 167. Bauingenieurwesen, 168. Maschinenbau, 169. Bauingenieurwesen, 170. Maschinenbau, 171. Bauingenieurwesen, 172. Maschinenbau, 173. Bauingenieurwesen, 174. Maschinenbau, 175. Bauingenieurwesen, 176. Maschinenbau, 177. Bauingenieurwesen, 178. Maschinenbau, 179. Bauingenieurwesen, 180. Maschinenbau, 181. Bauingenieurwesen, 182. Maschinenbau, 183. Bauingenieurwesen, 184. Maschinenbau, 185. Bauingenieurwesen, 186. Maschinenbau, 187. Bauingenieurwesen, 188. Maschinenbau, 189. Bauingenieurwesen, 190. Maschinenbau, 191. Bauingenieurwesen, 192. Maschinenbau, 193. Bauingenieurwesen, 194. Maschinenbau, 195. Bauingenieurwesen, 196. Maschinenbau, 197. Bauingenieurwesen, 198. Maschinenbau, 199. Bauingenieurwesen, 200. Maschinenbau, 201. Bauingenieurwesen, 202. Maschinenbau, 203. Bauingenieurwesen, 204. Maschinenbau, 205. Bauingenieurwesen, 206. Maschinenbau, 207. Bauingenieurwesen, 208. Maschinenbau, 209. Bauingenieurwesen, 210. Maschinenbau, 211. Bauingenieurwesen, 212. Maschinenbau, 213. Bauingenieurwesen, 214. Maschinenbau, 215. Bauingenieurwesen, 216. Maschinenbau, 217. Bauingenieurwesen, 218. Maschinenbau, 219. Bauingenieurwesen, 220. Maschinenbau, 221. Bauingenieurwesen, 222. Maschinenbau, 223. Bauingenieurwesen, 224. Maschinenbau, 225. Bauingenieurwesen, 226. Maschinenbau, 227. Bauingenieurwesen, 228. Maschinenbau, 229. Bauingenieurwesen, 230. Maschinenbau, 231. Bauingenieurwesen, 232. Maschinenbau, 233. Bauingenieurwesen, 234. Maschinenbau, 235. Bauingenieurwesen, 236. Maschinenbau, 237. Bauingenieurwesen, 238. Maschinenbau, 239. Bauingenieurwesen, 240. Maschinenbau, 241. Bauingenieurwesen, 242. Maschinenbau, 243. Bauingenieurwesen, 244. Maschinenbau, 245. Bauingenieurwesen, 246. Maschinenbau, 247. Bauingenieurwesen, 248. Maschinenbau, 249. Bauingenieurwesen, 250. Maschinenbau, 251. Bauingenieurwesen, 252. Maschinenbau, 253. Bauingenieurwesen, 254. Maschinenbau, 255. Bauingenieurwesen, 256. Maschinenbau, 257. Bauingenieurwesen, 258. Maschinenbau, 259. Bauingenieurwesen, 260. Maschinenbau, 261. Bauingenieurwesen, 262. Maschinenbau, 263. Bauingenieurwesen, 264. Maschinenbau, 265. Bauingenieurwesen, 266. Maschinenbau, 267. Bauingenieurwesen, 268. Maschinenbau, 269. Bauingenieurwesen, 270. Maschinenbau, 271. Bauingenieurwesen, 272. Maschinenbau, 273. Bauingenieurwesen, 274. Maschinenbau, 275. Bauingenieurwesen, 276. Maschinenbau, 277. Bauingenieurwesen, 278. Maschinenbau, 279. Bauingenieurwesen, 280. Maschinenbau, 281. Bauingenieurwesen, 282. Maschinenbau, 283. Bauingenieurwesen, 284. Maschinenbau, 285. Bauingenieurwesen, 286. Maschinenbau, 287. Bauingenieurwesen, 288. Maschinenbau, 289. Bauingenieurwesen, 290. Maschinenbau, 291. Bauingenieurwesen, 292. Maschinenbau, 293. Bauingenieurwesen, 294. Maschinenbau, 295. Bauingenieurwesen, 296. Maschinenbau, 297. Bauingenieurwesen, 298. Maschinenbau, 299. Bauingenieurwesen, 300. Maschinenbau, 301. Bauingenieurwesen, 302. Maschinenbau, 303. Bauingenieurwesen, 304. Maschinenbau, 305. Bauingenieurwesen, 306. Maschinenbau, 307. Bauingenieurwesen, 308. Maschinenbau, 309. Bauingenieurwesen, 310. Maschinenbau, 311. Bauingenieurwesen, 312. Maschinenbau, 313. Bauingenieurwesen, 314. Maschinenbau, 315. Bauingenieurwesen, 316. Maschinenbau, 317. Bauingenieurwesen, 318. Maschinenbau, 319. Bauingenieurwesen, 320. Maschinenbau, 321. Bauingenieurwesen, 322. Maschinenbau, 323. Bauingenieurwesen, 324. Maschinenbau, 325. Bauingenieurwesen, 326. Maschinenbau, 327. Bauingenieurwesen, 328. Maschinenbau, 329. Bauingenieurwesen, 330. Maschinenbau, 331. Bauingenieurwesen, 332. Maschinenbau, 333. Bauingenieurwesen, 334. Maschinenbau, 335. Bauingenieurwesen, 336. Maschinenbau, 337. Bauingenieurwesen, 338. Maschinenbau, 339. Bauingenieurwesen, 340. Maschinenbau, 341. Bauingenieurwesen, 342. Maschinenbau, 343. Bauingenieurwesen, 344. Maschinenbau, 345. Bauingenieurwesen, 346. Maschinenbau, 347. Bauingenieurwesen, 348. Maschinenbau, 349. Bauingenieurwesen, 350. Maschinenbau, 351. Bauingenieurwesen, 352. Maschinenbau, 353. Bauingenieurwesen, 354. Maschinenbau, 355. Bauingenieurwesen, 356. Maschinenbau, 357. Bauingenieurwesen, 358. Maschinenbau, 359. Bauingenieurwesen, 360. Maschinenbau, 361. Bauingenieurwesen, 362. Maschinenbau, 363. Bauingenieurwesen, 364. Maschinenbau, 365. Bauingenieurwesen, 366. Maschinenbau, 367. Bauingenieurwesen, 368. Maschinenbau, 369. Bauingenieurwesen, 370. Maschinenbau, 371. Bauingenieurwesen, 372. Maschinenbau, 373. Bauingenieurwesen, 374. Maschinenbau, 375. Bauingenieurwesen, 376. Maschinenbau, 377. Bauingenieurwesen, 378. Maschinenbau, 379. Bauingenieurwesen, 380. Maschinenbau, 381. Bauingenieurwesen, 382. Maschinenbau, 383. Bauingenieurwesen, 384. Maschinenbau, 385. Bauingenieurwesen, 386. Maschinenbau, 387. Bauingenieurwesen, 388. Maschinenbau, 389. Bauingenieurwesen, 390. Maschinenbau, 391. Bauingenieurwesen, 392. Maschinenbau, 393. Bauingenieurwesen, 394. Maschinenbau, 395. Bauingenieurwesen, 396. Maschinenbau, 397. Bauingenieurwesen, 398. Maschinenbau, 399. Bauingenieurwesen, 400. Maschinenbau, 401. Bauingenieurwesen, 402. Maschinenbau, 403. Bauingenieurwesen, 404. Maschinenbau, 405. Bauingenieurwesen, 406. Maschinenbau, 407. Bauingenieurwesen, 408. Maschinenbau, 409. Bauingenieurwesen, 410. Maschinenbau, 411. Bauingenieurwesen, 412. Maschinenbau, 413. Bauingenieurwesen, 414. Maschinenbau, 415. Bauingenieurwesen, 416. Maschinenbau, 417. Bauingenieurwesen, 418. Maschinenbau, 419. Bauingenieurwesen, 420. Maschinenbau, 421. Bauingenieurwesen, 422. Maschinenbau, 423. Bauingenieurwesen, 424. Maschinenbau, 425. Bauingenieurwesen, 426. Maschinenbau, 427. Bauingenieurwesen, 428. Maschinenbau, 429. Bauingenieurwesen, 430. Maschinenbau, 431. Bauingenieurwesen, 432. Maschinenbau, 433. Bauingenieurwesen, 434. Maschinenbau, 435. Bauingenieurwesen, 436. Maschinenbau, 437. Bauingenieurwesen, 438. Maschinenbau, 439. Bauingenieurwesen, 440. Maschinenbau, 441. Bauingenieurwesen, 442. Maschinenbau, 443. Bauingenieurwesen, 444. Maschinenbau, 445. Bauingenieurwesen, 446. Maschinenbau, 447. Bauingenieurwesen, 448. Maschinenbau, 449. Bauingenieurwesen, 450. Maschinenbau, 451. Bauingenieurwesen, 452. Maschinenbau, 453. Bauingenieurwesen, 454. Maschinenbau, 455. Bauingenieurwesen, 456. Maschinenbau, 457. Bauingenieurwesen, 458. Maschinenbau, 459. Bauingenieurwesen, 460. Maschinenbau, 461. Bauingenieurwesen, 462. Maschinenbau, 463. Bauingenieurwesen, 464. Maschinenbau, 465. Bauingenieurwesen, 466. Maschinenbau, 467. Bauingenieurwesen, 468. Maschinenbau, 469. Bauingenieurwesen, 470. Maschinenbau, 471. Bauingenieurwesen, 472. Maschinenbau, 473. Bauingenieurwesen, 474. Maschinenbau, 475. Bauingenieurwesen, 476. Maschinenbau, 477. Bauingenieurwesen, 478. Maschinenbau, 479. Bauingenieurwesen, 480. Maschinenbau, 481. Bauingenieurwesen, 482. Maschinenbau, 483. Bauingenieurwesen, 484. Maschinenbau, 485. Bauingenieurwesen, 486. Maschinenbau, 487. Bauingenieurwesen, 488. Maschinenbau, 489. Bauingenieurwesen, 490. Maschinenbau, 491. Bauingenieurwesen, 492. Maschinenbau, 493. Bauingenieurwesen, 494. Maschinenbau, 495. Bauingenieurwesen, 496. Maschinenbau, 497. Bauingenieurwesen, 498. Maschinenbau, 499. Bauingenieurwesen, 500. Maschinenbau, 501. Bauingenieurwesen, 502. Maschinenbau, 503. Bauingenieurwesen, 504. Maschinenbau, 505. Bauingenieurwesen, 506. Maschinenbau, 507. Bauingenieurwesen, 508. Maschinenbau, 509. Bauingenieurwesen, 510. Maschinenbau, 511. Bauingenieurwesen, 512. Maschinenbau, 513. Bauingenieurwesen, 514. Maschinenbau, 515. Bauingenieurwesen, 516. Maschinenbau, 517. Bauingenieurwesen, 518. Maschinenbau, 519. Bauingenieurwesen, 520. Maschinenbau, 521. Bauingenieurwesen, 522. Maschinenbau, 523. Bauingenieurwesen, 524. Maschinenbau, 525. Bauingenieurwesen, 526. Maschinenbau, 527. Bauingenieurwesen, 528. Maschinenbau, 529. Bauingenieurwesen, 530. Maschinenbau, 531. Bauingenieurwesen, 532. Maschinenbau, 533. Bauingenieurwesen, 534. Maschinenbau, 535. Bauingenieurwesen, 536. Maschinenbau, 537. Bauingenieurwesen, 538. Maschinenbau, 539. Bauingenieurwesen, 540. Maschinenbau, 541. Bauingenieurwesen, 542. Maschinenbau, 543. Bauingenieurwesen, 544. Maschinenbau, 545. Bauingenieurwesen, 546. Maschinenbau, 547. Bauingenieurwesen, 548. Maschinenbau, 549. Bauingenieurwesen, 550. Maschinenbau, 551. Bauingenieurwesen, 552. Maschinenbau, 553. Bauingenieurwesen, 554. Maschinenbau, 555. Bauingenieurwesen, 556. Maschinenbau, 557. Bauingenieurwesen, 558. Maschinenbau, 559. Bauingenieurwesen, 560. Maschinenbau, 561. Bauingenieurwesen, 562. Maschinenbau, 563. Bauingenieurwesen, 564. Maschinenbau, 565. Bauingenieurwesen, 566. Maschinenbau, 567. Bauingenieurwesen, 568. Maschinenbau, 569. Bauingenieurwesen, 570. Maschinenbau, 571. Bauingenieurwesen, 572. Maschinenbau, 573. Bauingenieurwesen, 574. Maschinenbau, 575. Bauingenieurwesen, 576. Maschinenbau, 577. Bauingenieurwesen, 578. Maschinenbau, 579. Bauingenieurwesen, 580. Maschinenbau, 581. Bauingenieurwesen, 582. Maschinenbau, 583. Bauingenieurwesen, 584. Maschinenbau, 585. Bauingenieurwesen, 586. Maschinenbau, 587. Bauingenieurwesen, 588. Maschinenbau, 589. Bauingenieurwesen, 590. Maschinenbau, 591. Bauingenieurwesen, 592. Maschinenbau, 593. Bauingenieurwesen, 594. Maschinenbau, 595. Bauingenieurwesen, 596. Maschinenbau, 597. Bauingenieurwesen, 598. Maschinenbau, 599. Bauingenieurwesen, 600. Maschinenbau, 601. Bauingenieurwesen, 602. Maschinenbau, 603. Bauingenieurwesen, 604. Maschinenbau, 605. Bauingenieurwesen, 606. Maschinenbau, 607. Bauingenieurwesen, 608. Maschinenbau, 609. Bauingenieurwesen, 610. Maschinenbau, 611. Bauingenieurwesen, 612. Maschinenbau, 613. Bauingenieurwesen, 614. Maschinenbau, 615. Bauingenieurwesen, 616. Maschinenbau, 617. Bauingenieurwesen, 618. Maschinenbau, 619. Bauingenieurwesen, 620. Maschinenbau, 621. Bauingenieurwesen, 622. Maschinenbau, 623. Bauingenieurwesen, 624. Maschinenbau, 625. Bauingenieurwesen, 626. Maschinenbau, 627. Bauingenieurwesen, 628. Maschinenbau, 629. Bauingenieurwesen, 630. Maschinenbau, 631. Bauingenieurwesen, 632. Maschinenbau, 633. Bauingenieurwesen, 634. Maschinenbau, 635. Bauingenieurwesen, 636. Maschinenbau, 637. Bauingenieurwesen, 638. Maschinenbau, 639. Bauingenieurwesen, 640. Maschinenbau, 641. Bauingenieurwesen, 642. Maschinenbau, 643. Bauingenieurwesen, 644. Maschinenbau, 645. Bauingenieurwesen, 646. Maschinenbau, 647. Bauingenieurwesen, 648. Maschinenbau, 649. Bauingenieurwesen, 650. Maschinenbau, 651. Bauingenieurwesen, 652. Maschinenbau, 653. Bauingenieurwesen, 654. Maschinenbau, 655. Bauingenieurwesen, 656. Maschinenbau, 657. Bauingenieurwesen, 658. Maschinenbau, 659. Bauingenieurwesen, 660. Maschinenbau, 661. Bauingenieurwesen, 662. Maschinenbau, 663. Bauingenieurwesen, 664. Maschinenbau, 665. Bauingenieurwesen, 666. Maschinenbau, 667. Bauingenieurwesen, 668. Maschinenbau, 669. Bauingenieurwesen, 670. Maschinenbau, 671. Bauingenieurwesen, 672. Maschinenbau, 673. Bauingenieurwesen, 674. Maschinenbau, 675. Bauingenieurwesen, 676. Maschinenbau, 677. Bauingenieurwesen, 678. Maschinenbau, 679. Bauingenieurwesen, 680. Maschinenbau, 681. Bauingenieurwesen, 682. Maschinenbau, 683. Bauingenieurwesen, 684. Maschinenbau, 685. Bauingenieurwesen, 686. Maschinenbau, 687. Bauingenieurwesen, 688. Maschinenbau, 689. Bauingenieurwesen, 690. Maschinenbau, 691. Bauingenieurwesen, 692. Maschinenbau, 693. Bauingenieurwesen, 694. Maschinenbau, 695. Bauingenieurwesen, 696. Maschinenbau, 697. Bauingenieurwesen, 698. Maschinenbau, 699. Bauingenieurwesen, 700. Maschinenbau, 701. Bauingenieurwesen, 702. Maschinenbau, 703. Bauingenieurwesen, 704. Maschinenbau, 705. Bauingenieurwesen, 706. Maschinenbau, 707. Bauingenieurwesen, 708. Maschinenbau, 709. Bauingenieurwesen, 710. Maschinenbau, 711. Bauingenieurwesen, 712. Maschinenbau, 713. Bauingenieurwesen, 714. Maschinenbau, 715. Bauingenieurwesen, 716. Maschinenbau, 717. Bauingenieurwesen, 718. Maschinenbau, 719. Bauingenieurwesen, 720. Maschinenbau, 721. Bauingenieurwesen, 722. Maschinenbau, 723. Bauingenieurwesen, 724. Maschinenbau, 725. Bauingenieurwesen, 726. Maschinenbau, 727. Bauingenieurwesen, 728. Maschinenbau, 729. Bauingenieurwesen, 730. Maschinenbau, 731. Bauingenieurwesen, 732. Maschinenbau, 733. Bauingenieurwesen, 734. Maschinenbau, 735. Bauingenieurwesen, 736. Maschinenbau, 737. Bauingenieurwesen, 738. Maschinenbau, 739. Bauingenieurwesen, 740. Maschinenbau, 741. Bauingenieurwesen, 742. Maschinenbau, 743. Bauingenieurwesen, 744. Maschinenbau, 745. Bauingenieurwesen, 746. Maschinenbau, 747. Bauingenieurwesen, 748. Maschinenbau, 749. Bauingenieurwesen, 750. Maschinenbau, 751. Bauingenieurwesen, 752. Maschinenbau, 753. Bauingenieurwesen, 754. Maschinenbau, 755. Bauingenieurwesen, 756. Maschinenbau, 757. Bauingenieurwesen, 758. Maschinenbau, 759. Bauingenieurwesen, 760. Maschinenbau, 761. Bauingenieurwesen, 762. Maschinenbau, 763. Bauingenieurwesen, 764. Maschinenbau, 765. Bauingenieurwesen, 766. Maschinenbau, 767. Bauingenieurwesen, 768. Maschinenbau, 769. Bauingenieurwesen, 770. Maschinenbau, 771. Bauingenieurwesen, 772. Maschinenbau, 773. Bauingenieurwesen, 774. Maschinenbau, 775. Bauingenieurwesen, 776. Maschinenbau, 777. Bauingenieurwesen, 778. Maschinenbau, 779. Bauingenieurwesen, 780. Maschinenbau, 781. Bauingenieurwesen, 782. Maschinenbau, 783. Bauingenieurwesen, 784. Maschinenbau, 785. Bauingenieurwesen, 786. Maschinenbau, 787. Bauingenieurwesen, 788. Maschinenbau, 789. Bauingenieurwesen, 790. Maschinenbau, 791. Bauingenieurwesen, 792. Maschinenbau, 793. Bauingenieurwesen, 794. Maschinenbau, 795. Bauingenieurwesen, 796. Maschinenbau, 797. Bauingenieurwesen, 798. Maschinenbau, 799. Bauingenieurwesen, 800. Maschinenbau, 801. Bauingenieurwesen, 802. Maschinenbau, 803. Bauingenieurwesen, 804. Maschinenbau, 805. Bauingenieurwesen, 806. Maschinenbau, 807. Bauingenieurwesen, 808. Maschinenbau, 809. Bauingenieurwesen, 810. Maschinenbau, 811. Bauingenieurwesen, 812. Maschinenbau, 813. Bauingenieurwesen, 814. Maschinenbau, 815. Bauingenieurwesen, 816. Maschinenbau, 817. Bauingenieurwesen, 818. Maschinenbau, 819. Bauingenieurwesen, 820. Maschinenbau, 821. Bauingenieurwesen, 822. Maschinenbau, 823. Bauingenieurwesen, 824. Maschinenbau, 825. Bauingenieurwesen, 826. Maschinenbau, 827. Bauingenieurwesen, 828. Maschinenbau, 829. Bauingenieurwesen, 830. Maschinenbau, 831. Bauingenieurwesen, 832. Maschinenbau, 833. Bauingenieurwesen, 834. Maschinenbau, 835. Bauingenieurwesen, 836. Maschinenbau, 837. Bauingenieurwesen, 838. Maschinenbau, 839. Bauingenieurwesen, 840. Maschinenbau, 841. Bauingenieurwesen, 842. Maschinenbau, 843. Bauingenieurwesen, 844. Maschinenbau, 845. Bauingenieurwesen, 846. Maschinenbau, 847. Bauingenieurwesen, 848. Maschinenbau, 849. Bauingenieurwesen, 850. Maschinenbau, 851. Bauingenieurwesen, 852. Maschinenbau, 853. Bauingenieurwesen, 854. Maschinenbau, 855. Bauingenieurwesen, 856. Maschinenbau, 857. Bauingenieurwesen, 858. Maschinenbau, 859. Bauingenieurwesen, 860. Maschinenbau, 861. Bauingenieurwesen, 862. Maschinenbau, 863. Bauingenieurwesen, 864. Maschinenbau, 865. Bauingenieurwesen, 866. Maschinenbau, 867. Bauingenieurwesen, 868. Maschinenbau, 869. Bauingenieurwesen, 870. Maschinenbau, 871. Bauingenieurwesen, 872. Maschinenbau, 873. Bauingenieurwesen, 874. Maschinenbau, 875. Bauingenieurwesen, 876. Maschinenbau, 877. Bauingenieurwesen, 878. Maschinenbau, 879. Bauingenieurwesen, 880. Maschinenbau, 881. Bauingenieurwesen, 882. Maschinenbau, 883. Bauingenieurwesen, 884. Maschinenbau, 885. Bauingenieurwesen, 886. Maschinenbau, 887. Bauingenieurwesen, 888. Maschinenbau, 889. Bauingenieurwesen, 890. Maschinenbau, 891. Bauingenieurwesen, 892. Maschinenbau, 893. Bauingenieurwesen, 894. Maschinenbau, 895. Bauingenieurwesen, 896. Maschinenbau, 897. Bauingenieurwesen, 898. Maschinenbau, 899. Bauingenieurwesen, 900. Maschinenbau, 901. Bauingenieurwesen, 902. Maschinenbau, 903. Bauingenieurwesen, 904. Maschinenbau, 905. Bauingenieurwesen, 906. Maschinenbau, 907. Bauingenieurwesen, 908. Maschinenbau, 909. Bauingenieurwesen, 910. Maschinenbau, 911. Bauingenieurwesen, 912. Maschinenbau, 913. Bauingenieurwesen, 914. Maschinenbau, 915. Bauingenieurwesen, 916. Maschinenbau, 917. Bauingenieurwesen, 918. Maschinenbau, 919. Bauingenieurwesen, 920. Maschinenbau, 921. Bauingenieurwesen, 922. Maschinenbau, 923. Bauingenieurwesen, 924. Maschinenbau, 925. Bauingenieurwesen, 926. Maschinenbau, 927. Bauingenieurwesen, 928. Maschinenbau, 929. Bauingenieurwesen, 930. Maschinenbau, 931. Bauingenieurwesen, 932. Maschinenbau, 933. Bauingenieurwesen, 934. Maschinenbau, 935. Bauingenieurwesen, 936. Maschinenbau, 937. Bauingenieurwesen, 938. Maschinenbau, 939. Bauingenieurwesen, 940. Maschinenbau, 941. Bauingenieurwesen, 942. Maschinenbau, 943. Bauingenieurwesen, 944. Maschinenbau, 945. Bauingenieurwesen, 946. Maschinenbau, 947. Bauingenieurwesen, 948. Maschinenbau, 949. Bauingenieurwesen, 950. Maschinenbau, 951. Bauingenieurwesen, 952. Maschinenbau, 953. Bauingenieurwesen, 954. Maschinenbau, 955. Bauingenieurwesen, 956. Maschinenbau, 957. Bauingenieurwesen, 958. Maschinenbau, 959. Bauingenieurwesen, 960. Maschinenbau, 961. Bauingenieurwesen, 962. Maschinenbau, 963. Bauingenieurwesen, 964. Maschinenbau, 965. Bauingenieurwesen, 966. Maschinenbau, 967. Bauingenieurwesen, 968. Maschinenbau, 969. Bauingenieurwesen, 970. Maschinenbau, 971. Bauingenieurwesen, 972. Maschinenbau, 973. Bauingenieurwesen, 974. Maschinenbau, 975. Bauingenieurwesen, 976. Maschinenbau, 977. Bauingenieurwesen, 978. Maschinenbau, 979. Bauingenieurwesen, 980. Maschinenbau, 981. Bauingenieurwesen, 982. Maschinenbau, 983. Bauingenieurwesen, 984. Maschinenbau, 985. Bauingenieurwesen, 986. Maschinenbau, 987. Bauingenieurwesen, 988. Maschinenbau, 989. Bauingenieurwesen, 990. Maschinenbau, 991. Bauingenieurwesen, 992. Maschinenbau, 993. Bauingenieurwesen, 994. Maschinenbau, 995. Bauingenieurwesen, 996. Maschinenbau, 997. Bauingenieurwesen, 998. Maschinenbau, 999. Bauingenieurwesen, 1000. Maschinenbau, 1001. Bauingenieurwesen, 1002. Maschinenbau, 1003. Bauingenieurwesen, 1004. Maschinenbau, 1005. Bauingen

zum Gurgelgebrauch hier eingetroffen. — Herr Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. Silberstein ist nach Ablauf seines Urlaubs wieder hierher zurückgekehrt. — Herr Landesbank-Diätar Ziegenmeyer wurde zum 1. Oktober an die Agentur der nassauischen Landesbank in Frankfurt versetzt. Herr Landesbank-Diätar Röhrig kommt von dort an dessen Stelle hierher.

Die Eingemündung von Sonnenberg in unser Stadtgebiet dürfte demnächst wieder von unserer Stadtverwaltung in Erwägung gezogen werden, da ein Projekt vorliegt, welches den Anschluß Sonnenbergs an die städt. Canalisation bezweckt. Die städt. Deputation wird in einer Sitzung am nächsten Montag über diesen Gegenstand beraten.

Curhaus. Infolge der zweifelhaften Witterung, welche bis gestern Mittag vorwaltete, waren die Voranmeldungen zur Rheinfahrt so gering an Zahl, daß sich die Bestellung des Extradampfers nicht hätte rechtfertigen lassen. Die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft kann wegen ihres Fahrplanes nur Donnerstag ein Extraboot abgeben, sofern dasselbe bis Dienstag Mittag 12 Uhr bestellt ist, da es bereits am Mittwoch früh die Bergfahrt antritt, um am Donnerstag Morgen in Wiesloch zur Stelle sein zu können. Tritt nun zufällig am Mittwoch günstiges Wetter ein, so ist es ganz unmöglich, die Fahrt plötzlich wieder anzusetzen.

Confirmationsunterricht. Da die Zeit wieder gekommen ist, daß die Anmeldungen zum Confirmationsunterricht erfolgen, dürfte es wohl angezeigt sein, die Eltern daran zu erinnern, daß mit demselben ihren Kindern eine bestimmte religiöse Richtung und damit ein innerer sittlicher Halt fürs Leben gegeben werden soll. Die Arbeit der Seelsorger kann aber nur dann auf das jugendliche Gemüth einen nachhaltigen segensreichen Einfluß ausüben, wenn die Eltern selbst es mit der Vorbereitung ihrer Kinder zur Confirmation recht ernst nehmen.

Falschheit mit seinen Prophezeiungen für den Monat September bis jetzt Recht behalten. Wir möchten daher die Voraussage für die zweite Hälfte des Monats hier nochmals folgen lassen: Bis 16. September wird trockenes und sehr kühles Wetter erwartet, stellenweise Regen, vom 17. bis 22. milder, regnerisches Wetter, gefolgt von Schneefällen im Hochgebirge, darauf Temperaturfall. — Also die Signatur des September bleibt die alte: kühl und regnerisch. Die Hoffnungen müssen demnach auf den Oktober gesetzt werden, der hoffentlich uns den allbewährtesten Klimawechsel bringt.

Eine Omnibusverbindung Wiesbaden-Sonnenberg ist seit heute in Betrieb gesetzt. Diese neue und zugleich wünschenswerthe Einrichtung wird sicher im Allgemeinen mit Freuden begrüßt werden, zumal die Fahrpreise bei sehr häufiger Fahrgelegenheit billige sind. Alles Nähere ist im Inseratentheil ersichtlich.

Der Gabelberger Stenographen-Verein — deutsche Einheits-Stenographie nach Gabelberger — wird wie alljährlich auch in diesem Winter wieder einen vorzüglich geleiteten Unterrichts-Cursus im Vereinslokal (Gewerbeschule) abhalten. Der Cursus wird am 2. Oktober seinen Anfang nehmen, Mittwochs und Samstags Abends von 8 1/2 — 9 1/2 Uhr stattfinden und ca. 25 Unterrichtsstunden umfassen. Das Wesen und die Vortheile der Stenographie können in interessanten Kreisen als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden. Die Wahl eines Systems dürfte dem einigermaßen Orientirten, der sich nicht durch schreiende Reklame, wie schnelle Erlernbarkeit u. s. w. verlocken läßt, nicht schwer fallen, da die „Deutsche Einheits-Stenographie“ nach Gabelberger durch ihre auf die Logik der Sprache begründete Sachförmigkeit unerreicht dasteht und die einzige staatlich anerkannte und in den Unterricht der höheren und Mittelschulen in Österreich, Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar und Oldenburg unter Ausschluß aller übrigen Systeme und ebenso im sächsischen Heere allein eingeführte und an den Schulen Württembergs und Badens staatlich zugelassene und an erster Stelle empfohlene Schreibweise ist. Amlich verwendet im Dienste Sr. Majestät des deutschen Kaisers, im deutschen Reichstage, sowie in fast sämtlichen Parlamenten des In- und Auslandes. — Den Theilnehmern am Cursus ist späterhin hinreichend Gelegenheit geboten, sich durch Besuch der Fortbildungs-Abende im Verein zu tüchtigen Geschäftsstenographen heranzubilden. Auch steht denselben eine ca. 400 Bände umfassende Bibliothek zur Verfügung. Die Anfänger der Deutschen Einheits-Stenographie haben kein Lernen nöthig, wie dies bei den Schulen Stenographie und Schrey, die bekanntlich am 9. August d. J. ihre Verschmelzung zu einem neuen System beschlossen haben, der Fall ist.

Diebstahl. Aus einem Keller in der Taunusstraße wurden einige Flaschen Wein entwendet. Der Thäter hatte sich Sonntag Nachmittag in den Keller eingeschlichen, das Schloß vom Vordereingang losgerissen und konnte auf diese Weise leicht zum Wein gelangen.

Unfall. Gestern Vormittag schenkte in der Sonnenberger- und Bogartstraße ein vor eine Kasse gespanntes Pferd und ging durch. Infolge dessen fiel der Wagen um und das Pferd trug einige leichte Verletzungen davon. Die auf dem Wagen lagernde Kasse, mit Thermalwasser gefüllt, rollte bis in die Curanlagen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele. Infolge Erkrankung des Hrn. Kerito kommt heute statt des im Wochenplanplan angekündigten Lustspiels „Renaissance“ „Comtesse Guicci“ bei kleinen Preisen zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. — Dießmaligen Entschluß sieht sich die Königl. Intendantur veranlaßt, die nächste Wiederholung von Sardous „Theodora“ für Freitag, den 17. d. M. anzusetzen.

Residenztheater. Auf die am Donnerstag stattgehabte Aufführung des Schwanks (Novität) „Die Kunst im Wasserbad“ von Fischer-Sallstein, sei nochmals hingewiesen. In Vorbereitung befindet sich Sudermann's „Moritur“, welches nächste Saison volle Häuser erzielt und worin Dr. Rauch und Frau Rauch zu ersten Male in dieser Saison auftreten werden.

Frankfurter Kunstleben. Fräulein Erila Wedekind, die stets mit großem Beifall begrüßte Sängerin, die wir nicht nur im Concertsaale bewundern konnten, zeigte sich auch auf der Bühne, und rechtfertigte voll und ganz die Erwartungen, die man auf ihr Erscheinen setzte. In der großartigen Schönen Rasse des „Barbier von Sevilla“ entfaltete sie das Colossal ihrer glänzenden Technik und ihre leichte perlende Coloratur entfaltete immer wieder einen wahren Beifallssturm. Die Fäulung sang sie im zweiten Akt das Taubert'sche Lied „Ich mag nun einmal singen“, und glaubte man wirklich im Refrain, die Nachahmung eines Vogelschlags, ein Vöglein zwischen und lebendiges Spiel unterläßt, und haben wir fast noch nie eine solche vollendete Wiedergabe der Rasse gesehen und gehört. Herr Fabrich früher am Wiesbadener Hoftheater gab zum ersten Mal im Engagement den Fagotto, recht ansprechend und munter in Ton und Spiel. Herr Grohmann sah am Dirigentenpaß und merkte man überall den feinsinnigen kundigen Musiker,

der besonders discret zu accompagniren versteht. Im Schauspielhause gab es Sonntag schon wieder eine Neueinführung. Man muß zu alten ausgedienten Stücken greifen, um sich über die gegenwärtige Höhe in der dramatischen Produktion hinwegzusetzen. Die Neuen haben meistens nicht ganz gehalten was sie versprochen, und Sudermann, Hauptmann, sind in Bahnen gelenkt, auf denen ihnen das große Publikum nicht immer folgen mag. Halbe Schweigt, von Fulda ist nichts Rennenswerthes in den letzten Jahren erschienen — und selbst von Schnitzler, der voriges Jahr dem Theater das beste, tiefempfundene Stück gab, hört man nichts für die kommende Saison. So sind denn die Theaterdirektionen gezwungen zu dem Alten zu greifen. Aber was früher gut, wirksam und zeitgemäß war, ist es heute nicht mehr. Die Menschen, die Verhältnisse, so Vieles hat sich geändert, und so gehen meistens recht unerfreuliche Abende, an uns vorüber, die den Fleiß der Einförmigkeit kaum lohnen. Wenn das gestrige neueinführte Schauspiel „Hans Dange“ von Paul Heyse, trotz dem Beifall fand bei dem Publikum, so galt das vor Allem dem vorzüglichen Spiel der Darsteller, besonders dem Vertreter der Titelrolle, Herrn Diegelmann, dem die Figur des wackeren, geraden Bauern, der den jungen, in schlechte Bahnen geleiteten Herzog in seiner derben Weisheit auf den rechten Weg bringt, aufs Beste gelang. Auch die Herren Hermann, Szila, Bauer und Freide leisteten recht Anerkennenswerthes, während wir die weiblichen Rollen gern anders leidet gesehen hätten, vor allem die muntere Dörte. Dr. R.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 15. Sept.

Ein Nachspiel zum Maurerstreik. Zu Beginn des Monats Mai waren bekanntlich unsere Maurer ausständig und sie hatten die Sperre über die meisten Baustellen verhängt. Eines Tages, Morgens zwischen 5 und 6 Uhr, begegnete auf dem Wege von Sonnenberg nach Kloppenheim der mitfahrende Maurergeselle Chr. M. von Hirsch dem damals bei dem Maurermeister Max H. dahier beschäftigten Tagelöhner B. Er fragte ihn, wohin er gehe, und als B. ihm entgegnete: „Zur Arbeit!“ ermahnte er ihn, er müsse zu Hause bleiben, denn eben sei Maurerstreik; zugleich aber fügte er die Drohung an, wenn er trotzdem weiterarbeite, möge er sich versehen, daß er nicht das Fell vollgekauert bekomme. B. kehrte sich indes an die Drohung nicht, sondern ging wie sonst zur Arbeit. Heute fand dieser Fall vor Gericht ein Nachspiel. M. ist wegen versuchter Nötigung angeklagt. Während heute der Vertreter der Anklagebehörde über M. eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten zu verhängen beantragt hatte, erging Urtheil wider ihn auf nur 3 Wochen Gefängniß, besonders mit Rücksicht darauf, daß es lediglich bei dem Versuch geblieben war. Der Verurtheilte entfernte sich mit den Worten: „Wir armen Leute müssen immer d'rang glauben!“ aus dem Sitzungssaale.

Verurtheilte Verurteilung. Ein hiesiger Mann ist wegen Körperverletzung in Strafe verfallen. Sein Verurtheilte wurde verworfen, da er nicht zur Rechtfertigung derselben erschienen und unter diesem Präjudiz geladen ist.

Aus der Umgegend.

Wiesloch, 14. September. Durch Allerhöchste Kabinetts-ordre vom 10. d. Mts. ist Herrn Zahlmeister-Aspirant Voelfler und Herrn Büchsenmacher Hofmeister der hiesigen Unteroffizierschule das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Mainz, 14. Sept. Der Rhein hat gestern mit 3.69 seinen höchsten Wasserstand erreicht. Heute Nacht war Stillstand; seit heute Morgen fällt der Rhein und zeigte der Pegel um 12 Uhr 3.64 Meter.

Elville, 14. Sept. Heute Nacht starb nach langem schweren Leiden Herr Lehrer Mayad. 22 Jahre lang hat er daher mit unermüdlichem Fleiß und großem Ehrgeiz gewirkt, als ein Muster von Pflichttreue und Hingebung an seinen Beruf.

Worms, 15. Sept. Die Grummeternte hat in den umliegenden Gemarkungen seit gestern begonnen, und liefert in Folge der Anfangs bei der Entwidlung ungünstigen trockenen Witterung einen geringen Ertrag.

Gießen, 14. Sept. In der neuen Kaserne hat sich ein zur Entlassung gelangener Soldat des 116. Regiments erschossen. Der Mann, Namens Randel aus Apolda, beging nach einem hinterlassenen Schreiben die That aus Kummer darüber, daß er nicht zur Capitulation zugelassen wurde, weil er schon bestraft war.

S. Kreuznach, 14. Sept. Heute fand unter großer Theilnahme der Vereine, der Spigen der Behörden, Militär- und Zivilpersonen, sowie sämtlicher Geistlicher des Dekanats die Einweihung der neuen „katholischen Kirche zum hl. Kreuze“ statt. Die Einsegnung nahm vor Herr Graf, Stadtpfarrer am St. Antonius in Erier. Die Festpredigt hielt Herr Dechant Sabit aus Saarlouis, Ehrenamtherr von Erier. Das feierliche Hochamt mit Te Deum geleitete Herr Dechant Spurgem von hier, unter Assistenz der Herren Dr. Ott und Simon, früheren Kaplanen zu Kreuznach. Die Stadt ist unter Antheilnahme der Andergläubigen auf das schönste geschmückt, viele Straßen gleichen einem Walde. Abends fand als Nachfeier eine Festversammlung statt.

Braunsfeld, 13. Sept. Der gestrige Tag war für unsere Stadt ein Festtag seltener Art. Der Reichsfürst Prinz Hohenzollern besuchte und erfuhr Braunsfeld mit seinem Besuche. Der Anlaß war die Anwesenheit seines Sohnes Prinzen Alexander und dessen Gemahlin (der früheren Fürstin Emanuela zu Solms) auf hiesigem Schlosse, die mit den Kindern des Fürsten Georg, dem minoren Fürsten und dessen Schwestern, zur Zeit auf Schloß Braunsfeld weilten. Die Vereine brachten dem Reichsfürsten einen Fackelzug.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 15. Sept. Die zu gestern Abend einberufenen außerordentlich stark besuchten sechs social-demokratischen Versammlungen diskutirten hauptsächlich die Frage der Theilnahme der Socialdemokratie an den nächsten preussischen Landtagswahlen. Außerdem wurden unter Anderem die Berliner Vertreter zum Hamburger Parteitag gewählt.

Berlin, 15. Sept. Dem „Vorwärts“ wird aus Deutchen (Oberschl.) telegraphirt: In dem großen Prozeß wegen Geheimbündelei und Uebertretung des Vereinsgesetzes wurden gestern sämtliche Angeklagten freigesprochen. Allgemein bestreuen dürfte dagegen die Verurtheilung der Angeklagten Füsler und Waplawel wegen Betruges zu je einem Monat

Gefängniß. Der Betrug soll durch Aufnahme von Mitgliedern des Bergarbeiter-Verbandes unter Vorpiegelung falscher Thatfachen begangen sein.

Berlin, 15. Sept. Das norwegische Schiff „Alatte“ ist, wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Hamburg gemeldet wird, auf der Reise von Yankoner nach Yagama während eines heftigen Orkans bei Nishikata (Japan) total wrack gemorden. Von den Mannschaften sind nur 6 gerettet, die übrigen ertranken.

Katibor, 15. Sept. Infolge Genusses giftiger Pilze erkrankte in Koblenz die Familie Huby. Der Mann ist bereits gestorben. Die Frau sowie drei Kinder sind schwer erkrankt.

Brügge, 15. Sept. Der Gutbesitzer Baron Keroyn ist vor seiner Gemahlin während des Mittagmahles erschossen worden. Die Motive zur That sind noch unaufgeklärt. Die Mörderin wurde verhaftet.

Wien, 15. Sept. Nach dem „N. Wiener Tagebl.“ bestätigt es sich, daß die Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und England, insbesondere die Verständigung beider Mächte über die Formulirung des türkisch-griechischen Friedensvertrages der Einwirkung des Königs Humbert in Romburg zuzuschreiben ist. Mit der Aufgabe, die Annäherung zwischen Deutschland und England besonders rücksichtlich der maritimen Interessen zu fördern, sei der italienische Botschafter in London betraut gewesen, der auch während der Homburger Monarchen-Begegnung dort weilte. Ferner soll der Prinz von Wales es übernommen haben, nach Italien zu reisen, um dort auf eine gemeinsame Afrika-Politik Englands und Italiens hinzuwirken.

Wien, 15. Sept. Das auswärts: Amt wies den österreichisch-ungarischen Vertreter in Washington an, wegen der Arbeiter-Massacre in Pennsylvanien energische Reklamationen bei der Staats-Regierung namentlich in Bezug auf die Ansprüche der Hinterbliebenen zu erheben.

Budapest, 15. Sept. Die socialdemokratische Parteileitung erklärt entschieden, daß die Gerüchte über die geplanten Demonstrationen aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Kaisers unwahr sind mit dem Bemerkten, daß die ungarische socialdemokratische Partei ernste Bestrebungen und Ziele verfolgt und überhaupt keine Straßen-Skandale vorzubereiten pflege.

Brüssel, 15. Sept. In dem Kohlenbergwerk Rien löste sich ein Kohlenblock und tödtete zwei Bergleute, während mehrere andere schwer verletzt wurden.

London, 15. Sept. Die Times melden aus Wien, daß die Unterhandlungen des englischen Botschafters in Konstantinopel mit großen österreichischen und deutschen Finanz-Instituten bezüglich der Garantie der griechischen Kriegs-Entschädigung gescheitert sind.

London, 15. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Athen: König Georg beabsichtigt nach Unterzeichnung des Friedensvertrages ein Manifest an das Volk zu erlassen, worin die Bildung einer National-Versammlung befürwortet wird, um der traurigen Finanzlage Griechenlands zu steuern.

Madrid, 15. Sept. In Valdemoro sind infolge Ueberschwemmungen über hundert Häuser eingestürzt. Die betroffenen Familien müssen im freien campiren. Mehrere Menschen sowie viele Hausthiere sind in den Fluthen umgekommen.

Madrid, 15. Sept. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlass, nach welchem sämtliche Schiffe, welche aus New-Orleans kommen, einer Quarantäne zu unterliegen haben, um so der Einschleppung des gelben Fiebers zu begegnen.

Athen, 15. Sept. Die griechische Regierung hat eine Million Pfund Sterling deponirt für die in diesem Jahre am 1. Oktober fälligen Zinscoupons.

New-York, 15. Sept. Im Staate Colorado ist man damit beschäftigt, den größten Tunnel der Welt zu bauen; derselbe wird 18 Kilom. lang sein und erst in zehn Jahren fertig werden.

König, 13. Sept. Die Nacht 11 Uhr bei Büttow fällige Post wurde beim Wirthshaus Babylon beraubt und der Postillon erschlagen. Die Nachricht erregt große Aufregung.

Standesamt zu Sonnenberg.

Aufgeboren: Der Buchbindergehilfe Franz Peter Weber aus Ruppichteroth im Kreise Siegen und Mathilde Henriette Gantner aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst. — Der Schuhmacher Louis Peter Köhler aus Coburg, wohnhaft daselbst, früher zu Sonnenberg, und Marie Japs aus Coburg, wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 7. Sept. Elisabeth Rufe Karoline, Tochter des Pfarrer's Philipp Christian Ludwig Wagner zu Sonnenberg, alt 2 M. 16 J. — Am 9. Sept. Emilie Karoline, Tochter des Gärtner's Philipp Jakob Christian August Lind zu Rumbach, alt 1 J. 3 M. 8 J. — Am 10. Sept. die Rentnerin Hedwig Elisabeth, geb. Polz, Wittve des zu Sonnenberg verstorbenen Rentners Johann Friedrich Christian Erwin Feiner, alt 55 J. 11 M. 4 J.

Herr Professor Franz Mannstädt, Königl. Kapellmeister, erhielt vom 1. October ab wieder Unterricht im Freudenbergschen Conservatorium (Rheinstraße 34). Die erfolgreiche Lehrthätigkeit dieses vortrefflichen Clavier-Virtuosen ist von früher her genügend bekannt. Gewiß werden Manche diese Nachricht mit Freuden begrüßen.

Das Ende des 19. Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Fortschritts. Nur dank dem reichen Verkehr ist es möglich geworden, daß Erfindungen, die früher Jahrhunderte zu ihrer Entwicklung gebraucht haben, jetzt schnell Allgemeingut werden. Keine Erfindung aber hat sich so schnell eingebürgert wie das „Vanolin“; verdankt es seine allgemeine Einführung doch dem Umstande, daß es dem natürlichen Hautfett analog ist, und so in allen Fällen von Hautunreinheiten, die zumeist auf das Fehlen des natürlichen Hautfettes zurückzuführen sind, gewissermaßen einen Ersatz der Natur selbst darstellt. Das „Vanolin-Toilette-Cream-Vanolin“ hat sich demgemäß als Schönheitsmittel für Erwachsene und Kinder als unentbehrlich erwiesen. Beim Ankauf des „Vanolin-Toilette-Cream-Vanolin“ — welches in allen Apotheken und Droguenhandlungen zu billigen Preisen käuflich ist — achte man besonders darauf, daß sämtliche Packungen zur Garantie der Echtheit die Schutzmarke: „Pfeilring“ tragen müssen.

Braut-Seidenstoffe

in weiß, schwarz und farbig mit Garantie für gutes Zeug. Directer Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirtl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hof-Zürich (Schweiz).

MILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — be-rühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Seide mit 25% Rabatt! Beständige Dessins, Farben und Qualitäten in Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, carierter **Henneberg-Seide** u. porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Walhalla
Specialitäten-Theater I. Ranges
Besitzer J. Rath. Direction A. Lünser.
Wiesbaden
Mauritiusstrasse 1a Pferdebahnhofstestelle.
Donnerstag,
den 16. September, Abends 8 Uhr,
Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung
Prolog.
Auftreten nachfolgender allerersten
Specialitätenkräfte des In- u. Auslandes

Emilie Robert, Concertsängerin,
2 Geschwister Arbra, Doppelcontorsionistinnen.
(2 Damen)
Two Welsons, Kraftturner.
Ella Stella, Kostümsoubrette.
von Gofre, Elastisch-Akrobatischer Act.
Chevalier Chambly, Mysteriöse Demonstrationen.
Serbisches Zigeunerinnen-Quartett „Marinko“
Oscar Fürst, Soloschauspieler.
Geschwister Dell Jano, Verwandlungs- u. Phantasie-Tänzerinnen.
4 Geschwister Arbra, Musikalische Hand- und Kopf-Equilibristen. (2 Herren u. 2 Damen).
Tower und Clayton Excentriques.
Elite-Hauskapelle, 20 Musiker.
Dirigent: Kapellmeister F. W. Timmer.

Preise der Plätze:
Fremdenloge Mk. 3.— Balkon-Seite Mk. 2.—
Prosceniumsloge Mk. 3.— II. Parquet Mk. 1.50
Balkon-Mitte Mk. 2.50 Parterre Mk. 1.—
I. Parquet Mk. 2.50 Entree Mk. —.75
Der Billet-Vorverkauf findet des grossen An-dranges wegen nur an der Theaterkasse von 10 bis 12 Uhr Vormittags und ab 3 Uhr Nachmittags statt, und wird bis Mittags eine Vorverkaufs-Gebühr von 20 Pf. pro Billet erhoben.
Sonn- u. Feiertags, Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Familien u. Kinder-Vorstellung.
zu ermässigten Preisen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Einlass 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
772 Die Direction: I. A.: **A. Lünser**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 15. September 1897.
177. Vorstellung.
Comtesse Guérin.
Aufspiel in drei Akten von Franz von Schöthan und Franz Koppel-Eilfeld.
Herr Rosé.
Herr Ulrich.
Herr Püttgens.
Herr Scholz.
Herr Schreiner.
Herr Rodius.
Herr Neumann.
Herr Posin-Epsti.
Herr Greve.
Herr Rudolph.
Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.
Donnerstag den 16. September 1897. 178. Vorstellung.

Die Puppenfee.
Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hoffmeister u. J. Gail.
Musik von J. Bayer. — Arrangiert von J. A. Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Bauernhehre.)
Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volkstuch von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Pergruten. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornier.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise

WALHALLA
Grand Restaurant
Besitzer: J. Rath
Wiesbaden
Eingang Mauritiusplatz. Pferdebahnhofstestelle.
Wein-Restaurant — Wiener Café — Billard-Saal — Doppelkegelbahn.
Extra-Zimmer für Vereine und Gesellschaften.
Exquisite französische und deutsche Küche.
Küchenmeister: H. Kiefer.
ff. Biere aus der I. Pilsener Actien-Brauerei der Münchener Brauerei zum Spaten und der Wiesbadener Brauerei Felsenkeller (Küffner).
Ausgezeichnete reine Weine
eigener Kelterei
und erster Häuser des In- und Auslandes.
Elektrische Beleuchtung und vorzüglich funktionierende elektrische Ventilation sämtlicher Räume durch eigene maschinelle Anlagen.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 15. Septbr.
(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Actien.		Amerik. Eisen-Bas.		Berliner Schlusscourse.	
4% Reichsanleihe	103.35	Deutsche Reichsbank	159.90	6% Centr.-Pac. (West.)	99.90	14. September Nachm. 2.45.	
8 1/2% do.	103.60	Frankf. Bank	184.—	6% do. (Joaq.)	101.—	Credit	237.70
3% do.	97.25	Deutsche Eff.-W.-Bank	116.20	5% Chic. Burl. (Jowa.)	107.10	Disconto-Command	238.10
4% Pressg. Consols	102.40	Deutsche Vereins-	118.70	4% do. do.	98.—	Darmstädter	156.00
8 1/2% do.	103.50	Dresdener Bank	158.70	4% do. Burl. - Quey.	91.60	Deutsche Bank	207.80
3% do.	98.05	Mitteldeutsche Cred.-B.	114.30	(Neaska-Div.)	91.60	Dresdener Bank	158.40
5% Griechen	30.80	Nationalb. f. Deutschl.	142.20	5% Chic. Milw. u. St. P.	112.50	Berl. Handelsges.	169.10
6% Ital. Rente	93.80	Pfälzische	140.60	5% Chic. Rock. Isl. u.	103.80	Russ. Bank	185.35
4% Oest. Gold-Rente	105.90	Rhein. Credit-	139.—	Pac. I. M. Est. u. Coll.	103.80	Dortmund, Gronau	185.35
4 1/2% Silber-Rente	86.90	Hypoth.	173.—	4% Denw. u. RioGrand	87.10	Mainzer	83.70
4 1/2% Portug. Staatsanl.	34.30	Württemberg. Verbk.	151.50	I. cons. Mtg.	92.90	Marienburg.	104.10
4 1/2% do. Tabakanal.	94.70	Oest. Creditbank	308.12	6% Illinois Central	99.90	Ostpreussen	169.00
5% Russ. Anleihe	22.70	Bergwerks-Actien.		6% North. Pac. I. Mtg.	119.—	Lübeck, Büchen	147.10
5% Rum. v. 1881/88	100.00	Bochum, Bergb.-Gussst.	195.—	5% Oreg. u. Calif. L.	76.30	Franzosen	37.40
4% do. v. 1890	90.20	Concordia	235.30	6% Pacif. Miss. co. L. M.	94.60	Lombarden	37.40
4% Russ. Consols	103.10	Dortmund Union-Pr.	187.—	5% West N.-Y. u. Pen-	105.80	Elbthal	235.40
5% Serb. Tabakanal.	—	Gelsenkirchener	187.—	sylvanien I. M.	—	Buschterader L. B.	110.00
5% Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	191.40	Loose.		Prince Henry	132.70
4% St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	193.90	3 1/2% Goth. Pr.-Pfd. I.	120.40	Gotthardbahn	141.70
5% Span. Anleihe	63.80	Kaliw. Aschersleben	149.20	3 1/2% do. do. II.	113.00	Schweiz. Central	114.10
5% Türk Fund.	95.20	do. Westeregeln	202.—	3% Köln-Mindener	137.30	Nord-Ost	—
5% do. Zoll.	97.40	Riebeck, Montan	195.—	3% Madrider	39.70	Warschau, Wiener	202.30
10% do.	28.00	Ver. Kön. und Laurab.	177.80	5% Oest. 1860er Loose	126.00	Mittelmeer	154.70
4% Ungar. Gold-Rente	10.80	Oesterr. Alp. Montan	116.70	2 1/2% Raab-Grazer	—	Meridional	247.40
4 1/2% do. v. 1889	103.50	Industrie-Actien.		3 1/2% Türkenloose	37.60	Russ. Noten	94.—
4 1/2% do. v. 1890	87.10	Allgem. Elektr.-Ges.	185.50	Braunschw. Th. 20 Loose	108.00	Italiener	120.00
4 1/2% do. v. 1891	87.10	Anglo-Cont-Guano	285.80	Freiburger Fr. 15	27.70	Türkenloose	96.30
5% Argentinier 1887	73.00	Bad. Anilin- u. Soda	73.50	Mailänder	45.—	Mexicaner	178.70
4 1/2% do. innere 1888	60.50	Braueri Binding	449.40	do.	10	Laurahütte	101.40
4 1/2% do. äussere	63.90	z. Essighaus	232.—	Meininger A. 7	22.00	Dortmund, Union V. A.	194.00
4% Unif. Egypter	107.90	z. Storch(Speier)	70.50	Geldsorten.		Bochumer Gussstahl	187.00
3% Priv.	104.10	Cementw. Heidelberg	129.50	30 Franks-Stücke	16.18	Gelsenkirchener B.	191.00
5% Mexicaner Russere	94.00	Frankf. Trambahn	182.00	do. in 1/2	—	Harpener	190.00
5% do. E.-B. (Teb.)	88.50	La Veloce Vorz.-Act.	262.00	Dollars in Gold	4.18	Hibernia	190.00
5% do. cons. inn. St.	24.30	do. Stamm-Act.	117.50	Ducaten	9.65	Hamb. Am. Pack	104.70
Stadt-Obligationen.		Braueri Eiche (Kiel)	110.00	do. al marco	9.65	Nordd. Lloyd	186.30
4% abg. Wiesbadener	100.20	Bjelfelder Maschl.	190.—	Engl. Sovereigns	20.35	Dynamite-Truste	97.40
4 1/2% 1887	101.30	Chem. Fabr. Griesheim	289.00			Reichsanleihe	—
4 1/2% do. v. 1896	101.50	Goldenberg	182.—				
4 1/2% Stadt Lissabon	84.50	Weller	184.50				
4 1/2% Stadt Rom I/VIII	94.10						

Mobiliar- Versteigerung.

Donnerstag, den 16. September cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an-
fangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete,
mir zur Veräußerung übergebene Mobiliar-Gegenstände
im Saalbau

Zu den drei Kaisern, 1 Stiftstraße 1,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

8 vollst. Betten, Spiegel- und Kleiderschränke,
Salon-Garnituren, Divan, Sopha's, Ottomanen-
Vertikow, Wasch- und andere Kommoden, Consolen-
runde, ovale und viereckige Spieltische, Bauern-
Ausziehtische, Schreib-, Nacht- und Waschtische, Salon-
und alle Arten andere Spiegel, Bilder, Delge-
mälde, Uhren, Regulateure, Pendule, Deckbetten,
Kissen, Gesinde- und Kinderbetten, Matratzen,
Kassenschrank mit Tresor, Stühle aller Art,
Cylinderbureau, Teppiche, Vorlagen, Gardinen,
Portieren, Hängelampen, Kleiderständer, Hand-
tuchhalter, Kinderwagen, Glas, Porzellan, Crystall,
Drehorgel, Handwagen, Herren-Fahrrad, Küchen-
schrank, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles
Andere mehr.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator, 308

Grabenstraße 28.

Damen-Confection Versteigerung.

Freitag, den 17. September cr., Morgens
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, ver-
steigere ich im Auftrage eines hiesigen Confections-
Geschäfts im Saale zum

Deutschen Hof,

2a Goldgasse 2a

nachverzeichnete Gegenstände, als:
Damen-Mäntel, Damen- und Mädchen-
Jaquets, Capes, Umhänge, Blousen etc.
ic. (zusammen ca. 350 Stück)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Grabenstraße 28.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein: Wiesbaden)

Die Fortbildungsschule, die in vier wöchentlichen Unter-
richtsstunden ihre Schülerinnen im praktischen Rechnen weiter bilden
und mit den schriftlichen Arbeiten des Geschäftslebens und mit der
Büchereilehre vertraut machen will (Honorar 5 M. pro Halb-
jahr) beginnt das Wintersemester Montag, den 20. Sept.,
Nachmittags 4 Uhr, im Schulhause Schulberg 12.
Die Bild- und Nähschule eröffnet ihren Winterkursus
mit der Aufnahme neuer Schülerinnen Dienstag, den 21. Sept.,
Nachmittags 4 Uhr, daselbst. Anmeldungen werden auch
in der Victor'schen Anstalt, Tannstraße 13, ent-
gegengenommen. Das Honorar beträgt bei vier wöchentlichen Unter-
richtsstunden, worin eine geprüfte Handarbeitslehrerin im Nähen,
Sticken, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von
Leinwäse und einfachen Kleidungsstücken unterweist, für den
ganzen halbjährigen Kursus nur 2 Mark.

Der Ausschuss.

2 Schlafzimmer-Einrichtungen,

bestehend aus je 2 Betten mit Sprungrahmen, Roß-
haarmatratzen, Deckbetten, Waschkommoden in schwarz-
und weiß, Marmor, Spiegelaufsätze, Nachttische, Kleider-
schrank, Handtuchhalter, Chaiselongue, gen. ist gut ge-
arbeitet und wird als Gelegenheitskauf billig ab-
gegeben.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

4 Stück gute Fahrräder

(1 Rifenreif, 3 Pneumatik) welche fast neu sind, werden
unter Garantie preiswürdig abgegeben.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Conservatorium für Musik

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872)

Rheinstrasse 54.

Direction: Albert Fuchs und Emil Kühns.

Elementar-Gesangs-Cursus.

Zur Einführung in die Musik und zur Erreichung einer gründlichen Vorbildung wird vom 1. October
ab eine **Elementar-Gesangs- und Theorieklasse** errichtet, in welcher Kinder im Alter
von 6—14 Jahren Aufnahme finden. In diesen Klassen werden bei wöchentlich zwei Stunden Unterricht
(Mittwoch und Samstag) Gehör- und Treffübungen, Weckung des Taktgefühls, Anbahnung einer natür-
lichen und deutlichen Textaussprache und der Klangsönheit, ein- und zweistimmige Chöre mit besonderer
Bertücksichtigung des Volksliedes, sowie Intervall- und Akordlehre und Erklärung der Akordumkehrungen
betrieben.

Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums ist der Besuch
dieser Klassen ohne Honorarzuschlag gestattet.

Für das Conservatorium sonst nicht besuchende Schüler
beträgt das für diese beiden Klassen pro Dritteljahr zu
entrichtende Honorar 10 Mk.

Anmeldungen werden Rheinstrasse 54 täglich 9—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen Sonntags, ent-
gegengenommen, woselbst jede weitere Auskunft auch bezüglich der Stundenzeiten erteilt wird. 316

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Omnibus- Verbindung Sonnenberg-Wiesbaden

Am Donnerstag, den 16. d. Mts., Morgens
7 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird ein Omnibus zu regelmäßiger
Fahrt zwischen Sonnenberg und Wiesbaden in
Betrieb gesetzt. Indem ich das Unternehmen, das auf
einen häufig und dringend geäußerten, allgemeinen
Wunsch in's Leben gerufen wurde, dem Schutze des
Publikums empfehle, wird hiermit der Fahrplan zur
Kenntniß gebracht.

Abfahrt von Sonnenberg:

Vormittags: 7 $\frac{30}{10}$, 9 $\frac{30}{10}$, 11 $\frac{30}{10}$ Uhr.

Nachmittags: 3 $\frac{30}{10}$, 6, 7 $\frac{30}{10}$, 9 $\frac{30}{10}$ Uhr.

Abfahrt von Wiesbaden:

Vormittags: 8 $\frac{30}{10}$, 10 $\frac{30}{10}$, 12 $\frac{15}{10}$ Uhr.

Nachmittags: 4 $\frac{30}{10}$, 6 $\frac{45}{10}$, 8 $\frac{30}{10}$, 10 Uhr.

Sonntags:

Abfahrt von Sonnenberg:

Vormittags: 9, 11 Uhr.

Nachmittags: 3, 4 $\frac{30}{10}$, 6, 7 $\frac{30}{10}$, 9 Uhr.

Abfahrt von Wiesbaden:

Vormittags: 10, 12 Uhr.

Nachmittags: 3 $\frac{45}{10}$, 5 $\frac{15}{10}$, 6 $\frac{45}{10}$, 8 $\frac{15}{10}$, 10 Uhr.

Die Preise der Plätze sind folgende:

Für Einzelsfahrten 25 Pfg.

„Dagendkarten 2 Mark

Kinder zahlen 10 Pfg.

Halteplatz in Wiesbaden: Ecke der Sonnen-
berger- und Wilhelmstraße.

Halteplatz in Sonnenberg: Ecke der Adolfsstraße.

315

Hochachtungsvoll:

A. Engel.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 16. September cr.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben, in
der Wohnung

2 Herrngartenstraße 2, Part.

die zum Nachlaß der verstorbenen Frau
Guillierme Wwe. gehörige Wohnungs-Einrichtung,
bestehend aus:

Betten, Kleider-, Spiegel-, Weißzeugschränke,
Salongarnitur (Canapee, 6 Stühle in grün. Plüsch)
1 Divan, einz. Canapee, Commoden, Consolen,
Waschkonsole, Nachttische mit Marmor, Gold-
spiegel mit Trümeaux, runde, ovale, viereckige u.
Ausziehtische, Stühle, Vertikow, Regulator, ein
Krankensitzstuhl, 1 Handnähmaschine, Teppiche,
Bilder, Vorhänge, Hängezug- und Stehlampen,
Glas, Porzellan, Gold- und Silbersachen, Damen-
garderobe, Bett- und Weißzeug, sowie die ge-
samte Kucheneinrichtung und sonst versch. Haus-
und Kucheneinrichtungs-Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftslokal: Adolfsstraße 3. 320

Mädchen

Heinrichs
Herrngartenstr. 7 im Bad.

Die neue gutgearbeitete polierte

Rosshaarbetten

u. 2 neue schöne Kameltaschen-

sopha billig zu verkaufen

770 Michelsberg 9, Part.

Schuhmacher,

junger, auf Wache gesucht.

2456* Westendstr. 3, Stb.

Sauerfrant,

per Pfd. 10 Pfg.

Wellringstraße 27,

2457* Eßleben.

Ein sehr gutes

Restaurant

mit großem Saal u. Garten

in der Nähe von Wiesbaden mit

10,000 Mk. Anzahl. zu verk.

Off. unter V. V. 100 an die

Exp. d. Bl. 772

Kleiner

Flügel

sehr gut erhalten für 100 Mark

zu verkaufen.

2460 Marktstr. 16, 2.

Zimmerspähne

zu haben bei

2450*

M. Raab, Raingerstr.

Verloren

eine rothe

Briefstasche

mit 2 Zeugnisse und dem Namen

Th. R., von der Schönen Aussicht

nach der Walramstraße.

Wiederbringer erh. Belohnung.

2450 Walramstr. 13.

Bäckerei

in Mitte der Stadt, zu verkaufen

durch Stern's Immobilien-

Agentur, Goldgasse 6.

Villa im

Herththal

allem Comfort der Neuzeit ent-

sprechend, sofort zu verkaufen

durch Stern's Immobilien-

Agentur, Goldgasse 6.

Schön gelegenes

Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirtschaft

betrieben wird, zu verk. Das

Haus hat noch mehrere Läden,

rentiert sehr gut, sodaß der Käufer

die Wirtschaft und zugehörige

Wohnung mit fast 2000 Mark

Mietwerth frei hat. Anfragen

bei Joh. Ph. Kraft, Zimmer-

mannstraße 9.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim

gekauft zu 4 $\frac{1}{2}$ % durch Joh.

Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Ein
Pferd
zu verl. Moritzstr. 50. 2451*

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterbefall in größte Noth gerathen ist, bietet edelthunende Menschen um ein Darlehen von 40 Mark. Rückzahl. n. Uebereinst. Gest. Off. u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Eine neue
Federrolle
und 1 gebrauchte für Kohlen- oder Viehhändler.
2446 Helenestr. 5.

Zwei gebrauchte
Halbverdeck
und 1 Brezl zu verkaufen.
2447 Helenestr. 5.

Zu einer halben
Wagenladung
nach Berlin können noch
Stückgüter

sofort billig mitverkauft werden.
Offerten unter 1867 hauptpostlagernd. 2448*

Kornbrod 36 Pfg.,
Weißbrod 45 Pfg.
Gust. Penning,
Karlstraße 2

768

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hocheleganteren compl.

Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 6542
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

J. B. Willms, Wiesbaden
Telephon 544. 5 Wellrißstraße 5. Telephon 544



Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-
Lichte.

Stärke, Soda, Bläuerz.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Bug- und Schmier-
Seifen.

Toilette- und Medizin-
Seifen. 3577

Billigste
Preise.

Credit-Kaufhaus

J. Jttmann,

Bärenstr. 4 Wiesbaden, Bärenstr. 4

Auf Theilzahlung:

Möbel

Betten

Polsterwaaren etc.

Confection

Kleiderstoffe.

37

Leichteste
Zahlungs-
bedingungen.

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichsortirtes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaaren.

Gedruckte Auswahl in Postkarten-Albums
von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Albums.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten

in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten
Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten

131 in Albums und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies
nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leistung

Anfang October d. Ja. eröffne ein Institut
der

Tanz- und Anstandslehre

für Erwachsene und Kinder.

Gestützt auf langjährige Thätigkeit an
den ersten Bühnen Deutschlands, sowie
des Auslandes und meiner theoretischen
Ausbildung in Berlin, bin ich in der Lage,
einen erfolgreichen Unterricht, unter sorg-
fältiger Beachtung der Ausführung sämt-
licher vorkommenden Tänze in kunstgerechter,
eleganter und graziöser Weise, zu gewähr-
leisten.

Anmeldungen zu den, Anfang nächsten
Monats beginnenden Cursen und zu Privat-
und Einzel-Unterricht, welchen ich zu jeder
gewünschten Zeit, auch ausser dem Hause
ertheile, nehme in meiner Wohnung **Philipps-
bergstr. 121** links entgegen. 2393

Alma Leicher-Rennecke,

Königliche Tänzerin a. D.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco, geg. franco Rückg. 1 Ge-
sundheits-Spiralhofenhalter bequem, leicht, pass. gef. haltg.
eine Arthemmoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis
1.25 M. (3 St. 3 M. per Nachn.) **Schwarz u. Co., Berlin E. 71,**
Königsstr. 23. — Vertreter gesucht. 56

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den vorliegenden Theil und das Ten Metron:
Chefredakteur: Friedrich Hannemann; für den totalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Feiler. Sämtlich in Wiesbaden.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14. 197